

# Tipp - Kick Rundschau

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



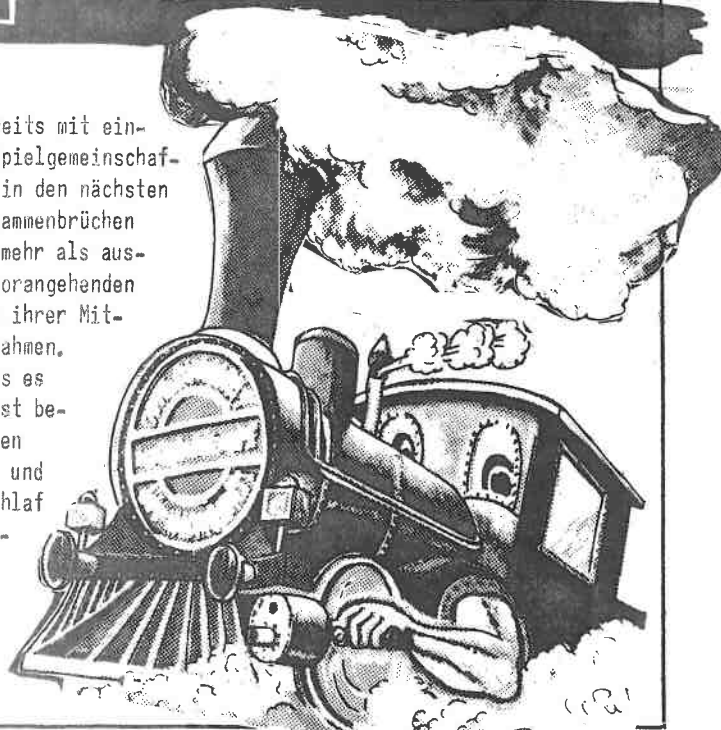
JAHRGANG: 1981

DEZEMBER

NR. 6

## mit Volldampf ins 1982

Der "TIPP-KICK-EXPRESS" rollt, rollt und rollt. Abgänge bereits mit einberechnet zählte der Verband Ende des Jahres mehr als 150 Spielgemeinschaften in seinen Reihen. Ich will nicht verschweigen, daß ich in den nächsten Wochen mit dem Bekanntwerden von weiteren 20 bis 25 Clubzusammenbrüchen rechne, doch die Beitrittswelle wird diese Verluste wieder mehr als ausgleichen. Typisch für ausscheidende Clubs ist, daß sie im vorangehenden Jahr Mitglied im DTFV wurden und daß sie in der kurzen Zeit ihrer Mitgliedschaft so gut wie keine Kontakte zu anderen Clubs aufnahmen. Wir machen es uns zu leicht, wenn wir sagen, daß diese Clubs es versäumten, sich an umliegende Hobbyfreunde zu wenden. Es ist bekannt, daß neue Spielgemeinschaften aus verschiedenen Gründen Hemmungen haben, von sich aus gleich Verbindung aufzunehmen und schon kurze Zeit nach ihrem Beitritt in einen Dornröschenschlaf verfallen. Es ist Sache der nächstgelegenen Verbandsmitglieder, die Schlafenden "wachzuküssen". Niemand kann sich mit Nichtwissen entschuldigen, denn neue Clubs und Einzelmitglieder werden sofort in der nächsten "RUNDschau" bekanntgemacht. Dennoch muß ich immer wieder feststellen, daß selbst in der Umgebung von renommierten DTFV-Clubs

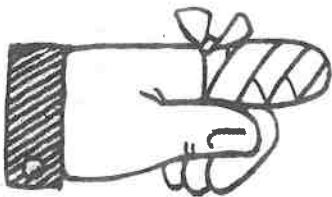


neue Spielgemeinschaften verkümmern. Ich knüpfte meine Hoffnungen an die neue Methode, mit der alle DTFV'er seit neuem am Anwerben neuer Interessenten teilhaben. Durch diese Daueraktivitäten müßten zumindestens die Clubvorsitzenden langsam sensibler für Kontakte zu neuen Hobbyfreunden werden. Sie werden dann feststellen, wieviel Spaß gerade diese neuen Begegnungen und Bekanntschaften bringen. Diese neue Form der Mitarbeit ist eine der großen Bewährungsproben für unseren Verband 1982. Wenn hier alle ihren Beitrag leisten, so wird sich die Fahrt des "DTFV-EXPRESSES" sogar noch beschleunigen lassen.

Einer noch größeren Bewährungsprobe sehen sich aber nun wirklich **a l l e** organisierten Tipp-Kicker im ersten Vierteljahr 1982 gegenüberstehen. Jeder ist zu einer Spende aufgerufen, zu einer Spende für eine Maschine, die die Ehrenamtlichen des DTFV stark entlasten und bei neuen wichtigen Aufgaben unterstützen kann. Das wäre eine neue Dimension für unsere Hobbygemeinschaft, ein Schritt in die Zukunft. In den nächsten paar Wochen wird sich zeigen, wie weit das Engagement der Tipp-Kick-Treibenden reicht. Können sie dieser Herausforderung nicht gerecht werden, so steht dem DTFV erstmals nach langer Zeit wieder ein Führungswechsel an der Spitze ins Haus, eine organisch gewachsene Organisationsstruktur, die trotz einiger Schwächen, doch große Erfolge aufweisen kann, müßte teilweise ersetzt und auf eine neue Führung ausgerichtet werden. Doch warten wir ab.

Erfreulich haben sich auch die Finanzen des DTFV entwickelt. Nachdem fünf Jahre lang rote Zahlen geschrieben wurden, hat der Verband nun anscheinend eine Größe, in der er finanziell lebensfähig ist und bei weiterem Wachstum ohne weitere Beitragserhöhungen auskommen kann. Ich sage das, obwohl ich weiß, daß mit der geplanten Portierhöhung 1982 neue starke Belastungen auf uns zukommen.

Zum Schluß noch eine Bitte an alle Clubvorsitzenden, die mir wirklich am Herzen liegt. Macht diese "RUNDSCHAU" allen Euren Mitgliedern zugänglich, denn sie enthält einige Dinge, über die jeder Tipp-Kick-Freund informiert sein sollte.

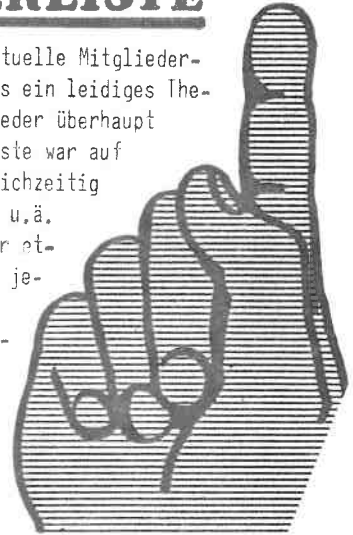


Unter Deutschlands Tipp-Kickern grassiert der "Weltrekord-Virus". Die Veröffentlichung des Berichts über den 24-Stunden Weltrekord im "Dauer-tipp-kicken" der beiden Kieler Frank Thieme und Andre` Liebmann löste eine Flut von Plänen, Anfragen, Gerüchten und neuen Weltrekorden (?) aus. In Husum soll es einen gegeben haben, ferner in Köln und in Bonn-Oberkassel. In zahlreichen Clubs gibt es konkrete und vage Rekordpläne. Im Mittelpunkt der Überlegungen steht das berühmte "Guinness-Buch der Rekorde". Soweit ich unterrichtet bin, ist ein Tipp-Kick-Weltrekord darin bislang jedoch noch nicht verzeichnet. Unter welchen Bedingungen ein Weltrekord überhaupt anerkannt wird und nach welchen Regeln er ausgetragen werden muß, das weiß zumindestens Ex-Weltrekordler Frank Thieme, aber auch Robert Gelenkirch aus Oberkassel soll genaue Erkundigungen eingeholt haben. An alle die mehr wissen wollen, hier sind die Adressen: Frank Thieme, Knickweg 27, 2300 Kiel 1 / Robert Gelenkirch, Königswinterer Str. 720, 5300 Bonn-Oberkassel. Ach ja, warum stand da Ex-Weltrekordler? Die "Rundschau" kann auch Konkretes berichten: In Neumünster stellten Dirk Hanselmann, Thorsten Bretzke, Michael Heine und Arif Wildfang einen neuen Fabelweltrekord auf. - Sie spielten 28 Stunden ohne Unterbrechung! Wer bietet mehr? Zumindestens Berichte in der Presse sind Euch sicher (und damit Presseprämien) - vielleicht aber sogar eine Verewigung im "Buch der Rekorde".

# ACHTUNG!!!

## AN ALLE CLUBS! MITGLIEDERLISTE

Der DTFV benötigt wieder eine aktuelle Mitgliederliste Eures Clubs. Bisher war das ein leidiges Thema. Mitgliederlisten wurden entweder überhaupt nicht geschickt oder aber die Liste war auf einen Zettel geschmiert, der gleichzeitig auch noch Wünsche, Informationen u.ä. enthielt. Um dieses Durcheinander etwas zu ordnen, bekommt ab sofort jeder Club Formulare zugesandt, ähnlich dem seit einiger Zeit benutztem Beitrittsformular zum Verband. Sollte der DTFV-Heimcomputer Wirklichkeit werden, so kann ab Herbst ein noch verbessertes Verfahren Anwendung finden. Ihr erhaltet dann die fertige Mitgliederliste Eures Clubs, auf der Ihr nur noch Streichungen, Neuzugänge und Veränderungen eintragen müßt. Folgende Punkte sind zu beachten:



1. Alle aktiven Clubmitglieder sind mit Namen, Adresse und Geburtsdatum anzugeben.
2. Mit diesem Formular kann gleichzeitig die "Rundschau" abonniert werden. Bitte befragt alle Clubmitglieder ob ein Abonnement erwünscht ist.
3. Die Listen sind bis spätestens 20. 2. 82 zurückzuschicken.
4. Kann dieser Termin nicht eingehalten werden, so muß dieses unter Angabe von Gründen mitgeteilt werden und ein späterer Termin genannt werden.
5. Nicht mehr existierende Clubs müssen schriftlich abgemeldet werden, da sonst noch der Jahresbeitrag für 1982 erhoben werden kann (s. Satzung).
6. Sollten Clubs keine Mitgliederliste schicken, so wird ihnen der Höchstbeitrag von 120 DM + 20 DM Geldstrafe berechnet.

Rudi Fink, Asternstr. 30, 3000 Hannover

## Weltrekordfieber!

# NACHBARSCHAFTSHILFE: WAS KANN MAN TUN?

Es mag noch nicht von allen verstanden sein, aber das Fehlen neuer Adressen in der "Rundschau", manchmal nehmen sie Seiten ein, bedeutet eine tiefgreifende organisatorische Veränderung. Eine der wichtigsten Verbandsarbeiten, die persönliche Kontaktaufnahme zu neuen Tipp-Kick-Interessenten und die schwierige Überzeugungsarbeit, die zu leisten ist, um sie für unseren Verband zu gewinnen, ist von mir auf die Clubvorsitzenden, ja manchmal sogar auf Einzelmitglieder übertragen worden. Eine ganze Reihe von Clubchefs erhielten mittlerweile Kopien der Anfragen beim Verband. Mir scheint, nicht jeder wußte auch etwas damit anzufangen, denn der Erfolg ist bislang noch mäßig. Aber ich sehe ein, daß hier über die "Rundschau" noch etwas Hilfe geleistet werden muß. Vorausgeschickt sei noch, was bereits passiert ist, wenn Ihr eine solche Kopie samt Rundschreiben erhaltet. Der Interessent hat von mir dann bereits eine "Rundschau", ein Info-Blatt und ein allgemeines Anschreiben samt Mitgliedsantrag erhalten. Wurden die Regeln gewünscht, so habe ich auch diese mitgeschickt. Lustig finde ich, wenn mir jemand schreibt, ich solle den neuen Interessenten aus seiner Gegend doch gleich seine Adresse zuschicken. Das soll ja gerade Eure Aufgabe sein, damit ich mir ein persönliches Anschreiben ersparen kann. Bei der Fülle der Interessenten ist das nicht mehr zu schaffen - daher ja die Arbeitsverteilung! Das war also schon ein erster Hinweis. Nehmt möglichst sofort (dann ist das Interesse noch wach) Kontakt auf, damit der Betreffende weiß, wo der nächste Hobbyfreund zu finden ist und teilt nach Möglichkeit gleich weitere Adressen von Tipp-Kickern aus dieser Gegend mit. Oft enthalten die Schreiben direkte Fragen. Beantwortet diese so gut wie möglich. Bietet an, daß Ihr gern bereit seit, weitere Informationen zu geben. Schreibt, daß Ihr gern bereit seit, Fragen zu beantworten. Geht aus dem Schreiben hervor, daß es sich um eine Gruppe handelt oder wird gar eine Clubgründung in Aussicht gestellt, so gilt es, hellwach zu sein. Bietet Eure Hilfe beim Clubaufbau an. Beschreibt die Vorteile, die eine Verbandsmitgliedschaft mit sich bringt. Wichtige Verbindungen schafft ein persönliches Kennenlernen. Verbindet Euren Brief bei günstiger Entfernung auf jeden Fall mit einer Einladung.

Beschreibt, wie Ihr selbst den Weg zum Verband gefunden habt. Euer Beispiel kann für den Betreffenden schon ein Grund sein, es ebenso zu machen. Laßt den Kontakt nicht abbrechen und behaltet neue Tipp-Kick-Bekanntschaften im Auge. Habt ihr schon mehrere Adressen, so macht nahe beieinander wohnende Interessenten aufeinander aufmerksam. So könnt Ihr wichtige Querverbindungen schaffen. Ladet alle Adressen, die Ihr erhaltet, später zu Turnieren mit ein.



Das soeben vorgeschlagene ist eigentlich schon bald selbstverständlich. Was fehlt, sind die "Extras", die zündenden Ideen. Und da sind wir beim neuen Thema. Ab sofort gibt es in jeder "Rundschau" einen Ideen-Wettbewerb zu jeweils einem bestimmten Thema. Teilnahmeberechtigt ist jeder einem DTFV-Club oder dem DTFV direkt angehörender Tipp-Kicker. Viele Verbesserungen, die im Laufe der Jahre eingeführt wurden, gingen auf Mitgliederideen zurück. Diesen zufällig geäußerten Tips, Anregungen und Änderungsvorschlägen wollen wir nun systematisch zu Leibe rücken. Es gibt sogar - zwar keine sensationellen - Preise zu gewinnen. Prämiert werden neue und brauchbare Ideen. Ganz wichtig: Die Clubvorsitzenden müssen ihren Mitgliedern die "Rundschau" nahe bringen, sie über den Wettbewerb ständig auf dem laufenden halten. Viele Ideen ergeben sich bei clubinternen Gesprächen und Diskussionen. Thema des heutigen ersten Wettbewerbs ist die oben geschilderte "Nachbarschaftshilfe". Weil's der Start ist, soll jedoch im 2. Punkt jedes Thema erlaubt sein. Also egal auf welchem Gebiet unseres Hobbies Ihr eine Idee habt, schreibt mir! Die Themen in Punkten:

- 1) Nachbarschaftshilfe: Was schreiben Tipp-Kick-Clubs an neue Interessenten?
- 2) Die "Egal-was-Idee": Welche Dinge lassen sich wie zum Besseren ändern?

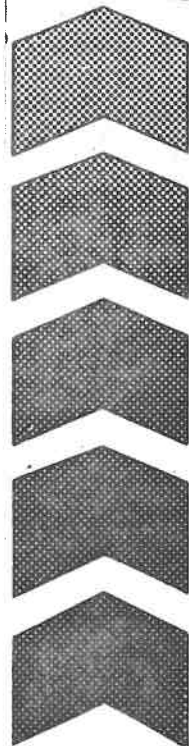
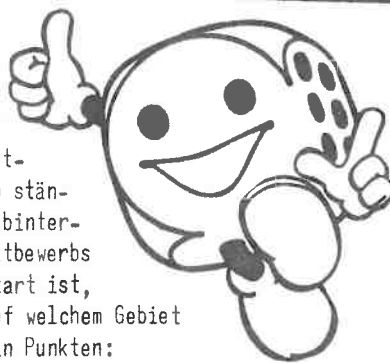
## Und das gibt es zu gewinnen:

1. Aufkleber: Autoaufkleber und Tipp-Kick-Etiketten
2. Tipp-Kick-Material: Kicker und Torhüter
3. Abonnements: Die "Tipp-Kick-Rundschau" für 1 Jahr gratis

## Mitmachen

IDEEN an Rudi Fink, Asternstr. 30, 3000 Hannover 1

**ideen**  
-wettbewerb

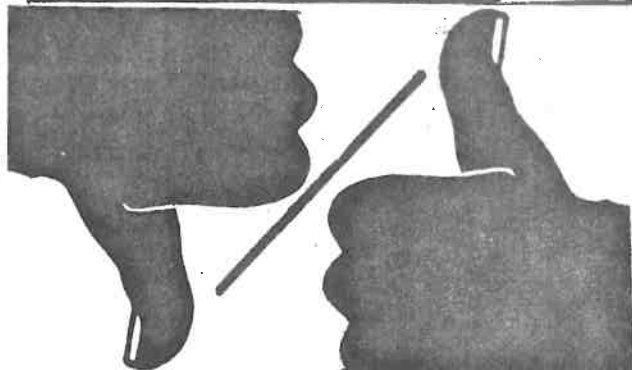


# COMPUTERAKTION

## DIE NÄCHSTEN WOCHEN ENTSCHEIDEN

Die Zeit wird knapp. Erst etwas über 1000 DM beträgt der Spendeneingang. Lediglich der TKC Rüdeshelm schaffte es bisher, den anvisierten Betrag von 100 DM aufzubringen. Es ist allerdings auch klar, daß wir bei kleinen Schülerclubs auch mit weniger zufriedener sind. Nur noch drei Monate haben die Clubvorsitzenden Zeit, ihren Mitgliedern ins Gewissen zu reden. Nur noch 13 Wochen habt Ihr Zeit, mit Eurer Spende den DTFV einen weiteren Meilenstein vorwärts zu bringen. Es fehlen noch sieben- bis achttausend DM. Ist das überhaupt in der kurzen Zeit aufzubringen? Nicht die Zeit spielt hier die entscheidende Rolle. Wenn jetzt wirklich JEDER Verein und JEDER einzelne Tipp-Kicker den Ernst der Lage und die Notwendigkeit zu einer entscheidenden Stärkung der Organisation erkennt und ein ihm angemessenes finanzielles Opfer für sein Hobby leistet, dann werden wir noch Erfolg haben und unserer Hobbybewegung bleibt ein Stück Ungewißheit, wenn nicht gar eine Rüttelstrecke erspart. Es sind bislang zwar viele, die sich beschwerten, daß dieses oder jenes zu lange dauert oder gar unterbleibt, aber sie erkennen anscheinend nicht, daß sie selbst dazu beitragen müssen, die Organisation zu verbessern. Ein Kleincomputer kann die Ehrenamtlichen des DTFV von vielen Routineaufgaben entlasten und ihnen eine Hinwendung zu einer kreativeren Ausnutzung ihres Zeitaufwandes ermöglichen, ja, sie dabei sogar noch unterstützen. Viele Organisationsabläufe lassen sich standardisieren und damit nicht nur beschleunigen sondern auch verbessern. Ich appelliere daher an alle TK-Freunde, an kleine, große, neue und alte Clubs, ganz besonders aber an diejenigen, die schon lange Jahre diesem Hobby nachgehen und finanziell leistungsfähiger dastehen: **GEBT EURER HOBBYVEREINIGUNG EINE ZUKUNFT!**

**RUDI FINK, KTO. 353525-301,  
POSTSCHECKAMT HANNOVER**



Empfängerstempel: RHEINLAND-PFALZ, 6220 Rüdeshelm

DM	Pf
100	00
Postfachnummer: 353525-301	
Absender (mit Postleitzahl): Volker Biesel Rüdeshelmerstr. 6220 Rüdeshelm	
Verwendungszweck: TKC Rüdeshelm Spende	

# Presseprämie

Für über 40 Clubs eine freudige Nachricht. Die Presseprämie für das Jahr 1981 ist da. Die 1978 mit der Fa. Mieg ausgehandelte Prämierung hatte 1981 jedoch Ausmaße angenommen, die zu einer zu großen Belastung der TK-Herstellerfirma führten. Ab 1982 gilt daher die Neuregelung, daß maximal jährlich 5000 DM Prämien ausgezahlt werden. Es lohnt sich also nach wie vor. Lediglich einige Clubs mit besonders "intensiven" Beziehungen zur Presse, werden etwas kürzer treten müssen. Für 1981 wurden ein Höchstsatz von 600 DM pro Club festgelegt, davon waren der TKC Wöllstadt, der SK Schangel Schöppenstedt und PWR Wasseralfingen betroffen. Für 1981 wurde mit der Fa. Mieg ein Kompromiß abgeschlossen und noch einmal 6510 DM ausgeschüttet. Die Begrenzung auf 5000 DM wird also sicherlich zu einer weiteren Verminderung des Höchstbetrages für einen Club führen. Auch die Auflagenstärke der Zeitungen soll in Zukunft Berücksichtigung finden. An der Festlegung neuer Richtlinien wird gearbeitet. Wichtig ist, daß weitere Clubs sich an die Presse wenden, denn die Prämie soll möglichst vielen Clubs zugute kommen. Bitte schickt künftig neben den Zeitungsartikeln den genauen Namen der Zeitung, die Auflagenstärke und den Zeitpunkt des Erscheinens mit ein. Zuständig für die Abrechnung mit der Firma Mieg, die ab 1982 halbjährlich vorgenommen wird, ist in Zukunft Rainer Schultze von PWR Wasseralfingen. Bitte schickt Eure Presseberichte zur Prämierung künftig an seine Adresse:

Reiner Schultheiß, Peter-Maurus-Str. 17, 7080 Aalen-Hofen

## FOTOS

Es ist einmal wieder soweit. Den "Rundschau"-Machern fehlen Fotos. Es gibt heute doch fast in jedem Verein Kicker mit einer Fotoausrüstung. Bitte legt doch einmal einen Schwarz-Weiß-Film ein und schießt beim nächsten Turnier, beim nächsten Mannschaftswettkampf oder einfach beim clubinternen Spielen ein paar Schnappschüsse. Die gelungensten Aufnahmen bringen wir gern in der "Rundschau". Noch ein Tip: Geht ruhig mal etwas näher an das zu fotografierende Objekt heran, die Gesichter sollen zu erkennen sein.

## Kurz notiert DTFV-LIGEN

Immer wieder kommt die gleiche Anfrage von neuen DTFV-Clubs: "Ab wann können wir in der Regionalliga mitspielen." Die Antwort gleich für alle. Die nächste Saison beginnt im August. Im Mai erhalten alle DTFV-Clubs die Anmeldeformulare.

Wenig Gebrauch wird bislang von den Kommentarspalten auf der Rückseite der neuen Spielzettel gemacht. Schade, denn nur so kann Bruno Jäger detailliert von Euren Spielen berichten. Helft, die Berichterstattung noch interessanter zu machen und seid nicht so schreibfaul.

Im Addieren der Torverhältnisse machen die Clubs langsam Fortschritte. Lediglich aus Wolfsburg kommende Spielzettel waren bislang bis auf eine Ausnahme falsch. Zudem wurden die Torverhältnisse der Gäste noch verdreht.



# Bundesliga

## TFG SCHON AUF UND DAVON!

**Mit einem 23-9 über den TFC St.Pauli-Celle und einem 18-14 über den RB 22 Kirchheim macht sich Hildesheim wieder zum großen Favoriten! Ausfälle durch Bogumil und Garstka!**

Nach dem knappen Erfolg im Vorjahr, erwartete man für die TFG Hildesheim ein schweres Jahr, zumal man mit Oelmann einen völlig neuen Namen in die Reihen der Ersten Mannschaft aufnahm und somit erfahrene Spieler wie U.Szyszka und Fricke in die Rolle von Ersatzleuten versetzte. Doch schon kurz nach Beginn der neuen Saison muß man diese Meinung revidieren. Denn die TFG Hildesheim steht wieder ganz oben. Der Start gegen die Medos aus Hannover verlief zwar noch nicht berauschend, denn bis zum 13:11 konnten die Medos mithalten, wobei nicht wie sonst Andreas Hennings den Großteil der Punkte holte, sondern der noch unbekanntere Echterhölter. Er blieb ungeschlagen und kam dabei auf 6:2 Punkte, besser war an diesem Tag nur noch Szyszka mit 7:1 Punkte, der Uwe Ritter vertrat. Oelmann, Mönning und Michi Fink erreichten ebenso 4:4 Punkte wie Andreas Hennings. Die Brüder Nordmann fielen leider deutlich ab.

Danach folgte dann der große Tag des Neu-Bundesligisten Oelmann. Im Spiel gegen den Vizemeister TFC St.Pauli/Celle gelangen ihm 8:0 Punkte, doch auch ohne diesen Glanzpunkt war die TFG Hildesheim an diesem Tag in großer Spiellaune. Auch Uwe Ritter mit 6:2 und M.Fink mit 5:3, sowie Mönning(4:4) ließen nichts anbrennen und versetzten den Gästen eine herbe Revanche für die Vorjahrniederlage, die beinahe den Titel gekostet hätte. Bei den Gästen erreichte lediglich Graf(Oben) beachtliche 4 Punkte, während Bogumil bei 0:8 Punkten die große Enttäuschung war.

Ein wesentlich heißerer Tanz entstand im Spiel der TFG Hildesheim gegen den RB 22 Kirchheim, das in Hannover stattfand. Hier fanden die Hildesheimer einen gleichwertigen Gegner an, der auch sofort mit 3:1 in Führung ging und diese bis zum 7:5 hielt. Doch auch das 9:7 zur Pause bedeutete noch keine Wende. Denn nochmals glückte der RB 22 Kirchheim zum 12:12 aus, erst dann fiel eine Vorentscheidung. Schmied führte gegen Oelmann bereits 6:3 und Birkenmaier lag gegen Szyszka nur 2:3 zurück, doch Schmied mußte in den Schlußsekunden noch ein 7:8 hinnehmen, während Szyszka sein 3:2 hielt. Vor dem letzten Spiel stand es also 16:12. Nun gelang zwar Jäger(unten) noch ein deutlicher Sieg über Fink, doch Garstka schloß das Spiel mit einer weiteren hohen Niederlage gegen Mönning ab. Am Ende also ein 14:18, das leider entscheidend von der desolaten Leistung von Benno Garstka(0:8) beeinflußt wurde. Da halfen auch eine gute Leistung von Jäger(6:2), Schmied und Birkenmaier(je 4:4) nichts.

Bei der TFG fiel Michi Fink mit 2:6 Pkt ab, während Oelmann wieder überzeugende 5:3 Punkte erreichte. Auch Mönning(5:3) und U.Szyszka(6:2) erfüllten weit mehr als ihr Soll. Nach diesen Siegen stellt sich die Frage, wer die TFG noch stoppen soll. Denn auch Halbau liegt schon klar zurück, so daß nur Aufsteiger Regensburg noch Anschluß hat. Allerdings kann man nicht so recht an eine derartige Sensation glauben. Vorerst können die Regensburger bei 4:0 Punkten noch hoffen



# Der große Rest spielt auch nicht besser

**Bundesliga**



## Bisheriger Abstiegskampf läßt noch keine Prognosen auf die Absteiger zu!

Noch nie konnte man vom Abstiegskampf soviel Spannung erwarten wie in diesem Jahr. Denn neben den Aufsteigern aus Kirchheim, Regensburg und REhberge galten vor allem die Beinahe-Absteiger Wöllstadt und Hannover als Kandidaten für die Abstiegsplätze. Hinzu kommt nun noch der BTV Berlin, der zum Saisonauftakt gegen Eintr.Rehberge mit 10:22 ans Tabellenende stürzte. Nach den ersten Spielen will noch keiner etwas von Abstieg wissen, "denn der große Rest spielt auch nicht besser". In einiger Bedrängnis befindet sich bislang nur Hannover, denn neben der Niederlage gegen Hildesheim gab es ein hauchdünnes 15:17 beim TKC Wöllstadt. Und das obwohl Hennings und A.Nordmann zusammen 14 Punkte erreichten. Bei Wöllstadt war ein weiteres Male Ausgeglichenheit Trumpf. Nach dem Überraschungspunkt gegen Halbau haben die Wöllstädter erst mal Luft. Eine deutliche Heimmiederlage mußten die Medos dann gegen den RB 22 einstecken. Obwohl die Kirchheimer von der Hildesheim-Niederlage noch etwas betroffen wirkten, hatte Hannover beim 11:21 nie eine Chance, dabei gelangen Hennings 8:0 Punkte. Dafür, daß auch Rehberge noch nicht aus dem Keller ist, sorgte Halbau Berlin. Nach schlechtem Start besiegten sie im Berlin-Derby Nr.2 die Rehberger mit 19:13, wobei Stritzke und Hunt, die gegen den BTV noch überzeugten, zusammen nur auf 3 Pkt. kamen. (Bild oben:Stritzke) In beiden Spielen konnte lediglich Lorenzen überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen. Schon fast am rettenden Ufer befindet sich der RB 22 Kirchheim nach den 3 klaren Siegen über Halbau, Wöllstadt und Hannover.

### ERGEBNISSE

TFG HILDESHEIM	-	MEDO HANNOVER	19: 13	78: 71
EINTRACHT REHBERGE	-	BTV BERLIN	22: 10	63: 41
SPVGG HALBAU BERLIN	-	EINTRACHT REHBERGE	19: 13	65: 56
TKC WÖLLSTADT	-	MEDO HANNOVER	17: 15	59: 59
TFG HILDESHEIM	-	TFC ST.PAULI/CELLE	23: 9	84: 65
TFG HILDESHEIM	-	RB 22 KIRCHHEIM	18: 14	85: 74
MEDO HANNOVER	-	RB 22 KIRCHHEIM	11: 21	78: 91

### TABELLE

1.	TFG HILDESHEIM	3	3	-	-	6: 0	60: 36	247: 210
2.	RB 22 KIRCHHEIM	5	3	-	2	6: 4	90: 70	402: 378
3.	TKSC REGENSBURG	2	2	-	-	4: 0	37: 27	146: 136
4.	SPVGG HALBAU BERLIN	3	1	1	1	3: 3	47: 49	191: 193
5.	TKC WÖLLSTADT	3	1	1	1	3: 3	44: 52	195: 207
6.	EINTRACHT REHBERGE	3	1	-	2	2: 4	48: 48	178: 174
7.	BTV BERLIN	1	-	-	1	0: 2	10: 22	41: 63
8.	TFC ST.PAULI/CELLE	1	-	-	1	0: 2	9: 23	65: 84
9.	MEDO HANNOVER	3	-	-	3	0: 6	39: 57	208: 228

# TFB Pokal

## HEISSE POKALKÄMPFE AM LAUFENDEN BAND

### Die Knüller:

**RB KIRCHHEIM 2 - UNION HAMBURG  
19-13 82-63**



Der RB 22 Kirchheim ist an einer weiteren Pokalüberraschung beteiligt. Nach dem Ausscheiden der 1. Mannschaft in Wasseralfingen diesmal in positiver Hinsicht, denn die 2. Mannschaft schaltete den Nord-Oberligisten Union Hamburg relativ sicher mit 19:13 aus. Nach ausgeglich-

Armin Rehklaue (RB Kirchheim) gelangen überraschende 6:2 Punkte gegen die Union aus Hamburg!

enem Start ging die Union mit 10:6 in Führung und schien schon alles klar zu machen, doch der RB Kirchheim drehte das Blatt zu einem 14:10 um. Mit 15:13 und 65:56 ging es in die letzte Runde, wo die Union chancenlos blieb. Während Uecker die Niederlage mit dem an ihm bekannten Humor aufnahm, zeigten sich die Haufe-Brüder und Buhmann doch reichlich enttäuscht. Beim RB überragter Rehklaue und Diessner, (6:2) die in der Oberliga beim RB III spielen. Auch Peter Becht konnte mit 5:3 Pkt. überzeugen.

### TFB DRISPENSTEDT - TFC ST. PAULI-CELLE 15-17 65-70

Mangelnde Routine brachte die Oberliga-Mannschaft aus Drispensstedt um einen verdienten Sieg gegen den Bundesligisten. Denn der Gastgeber ging nach der 2. Runde mit 5:3 in Führung und hielt diese bis zum Stande von 15:13. Zu diesem Zeitpunkt sprach das Torverhältnis von 58:53 noch klar für die



Foitt von TFB Drispensstedt

TFB, doch dann sollte es doch nicht gelingen. Graf schlug Kan-dziora und war damit neben Bogumil (8:0) mit 7:1 Punkten überragender Gast. Das entscheidende Spiel gewann Mahnke, der bis dahin 0:6 Punkte hatte gegen Koch (bis dorthin 3:3) deutlich 11:4, so daß am Ende auch das Torverhältnis klar für die Gäste sprach.

### QUALIFIKATION

SK Schöppenstedt II - Union Hamburg II	19:13	85:65
TKC Rüdeshelm II - SK Schöppenstedt I	16:16	72:81
TFG Hildesheim II - ATV Berlin	15:17	67:64
PWR Wasseralfingen - TKC Peine I	28:4	127:66
Köln-Sülz I - RB 22 Kirchheim I	4:28	48:103
TKC Menden - BTV Berlin	19:13	72:69
Idar-Oberstein - Kickers Hainburg	20:12	75:79
TKC Peine II - RB 22 Kirchheim II	4:28	58:150
TKC St. Pauli II - Bremer Kickers I	19:13	75:68
TFG Hildesheim I - Eintr. Rehberge III	(im Januar)	
TKV Böttingen - TFC Greenlight Buxtehude	32: -	80: -
Union Hamburg - SSE Stuttgart	32: -	80: -
Bremer Kickers II - TKC Regensburg	32: -	80: -

### 1. HAUPTTRUNDE

PWR Wasseralfingen - RB 22 Kirchheim I	18:14	87:79
Eintr. Rehberge II - Eintr. Rehberge I	6:26	45:75
Idar-Oberstein - Eintr. Rehberge IV	20:12	83:56
TKC Rüdeshelm I - SpVgg Halbau Berlin I	4:28	55:134
RB 22 Kirchheim II - Union Hamburg I	19:13	82:63
SK Schöppenstedt II - SV Böttingen	14:18	90:109
TFC St. Pauli II - Medo Hannover I	13:19	60:71
Bremer Kickers II - TKC Wöllstadt	11:21	51:73
TKC Fulda-Petersberg - Arminia Warburg	15:16	94:76
TFB Drispensstedt - TFC St. Pauli/Celle	15:17	65:70
ATV Berlin - SpVgg Halbau Berlin II	12:20	58:70
TKC Menden - PWR Wasseralfingen II	32: -	80: -
Neumünster/Kiel - Osterholz/Scharbeck	(im Januar)	
TFG I/Rehb. III - TFG Landau	steht noch aus	
SK Schöppenstedt I - Köln-Sülz II	steht noch aus	
Medo Hannover II - Fortuna Dorsten	19:13	

### ACHTELFINALE

TKC Menden - SpVgg Halbau Berlin I
TKC Wöllstadt - SpVgg Halbau Berlin II
Idar-Oberstein - Medo Hannover II
TFG I/Reh. III/Landau - TFC St. Pauli/Celle
Medo Hannover I - Eintr. Rehberge I
Schöppenst. I/Sülz II - PWR Wasseralfingen
Kiel/Osterholz - SV Böttingen
TKC Fulda-Petersberg - RB 22 Kirchheim II

### TKC FULDA-PETERSB.-ARM. WARBURG 16-16 94-76

Schon 9:3 führte Gastgeber Fulda-Petersberg bei einer Tordifferenz von plus 20. Dennoch entwickelte sich noch eine heiße Pokalschlacht. Die Tordifferenz konnten die Warburger nicht mehr entscheidend verbessern, doch über 9:11, 11:13 stand es vor der Schlußrunde 14:14. Ein 13:10 (!) von Baier über Sandten, der bei 0:8 Pkt. der entscheidende Ausfall war, sicherte den Gastgebern bei einem Endstand von 16:16 das Weiterkommen. Die Akteure aus Fulda zeigten sich völlig ausgeglichen (alle 4:4), beim Gast überragte Scholz mit 7:1 Punkten. Während Rubach (6:2) ebenfalls angenehm überraschte, fielen Wildner und Sandten klar ab. Der nächste Gegner für Fulda wird wieder ein Oberligist sein, diesmal aber aus der Oberliga Süd der RB 22 Kirchheim II.



## Sieg und Niederlage für St. Pauli 2

Innerhalb von 2 Wochen erlebte die 2. Mannschaft des TFC St. Pauli Hamburg das Hoch und Tief im Pokalwettbewerb!!!



Zuerst gelang den Hamburger ein wenig gefährdetes 19:13 über die Bremer Kickers, dann unterlag man dem Bundesligisten Medo Hannover mit dem selben Ergebnis. Gegen die Bremer konnten die Hamburger einen frühen 8:4 Vorsprung herausarbeiten, der nach einem 9:7 auch beim 14:10 noch Bestand hatte. Vor der letzten Runde kamen die Bremer zwar auf 13:15 heran, dann machte aber der überragende Hamburger L. Stüve mit einem 3:0 über den überragenden Bremer K. Lemcke alles klar. L. Stüve erreichte somit 8:0 Pkt. Eine Leistung, die er gegen Hannover nicht wiederholen konnte. Nach einer 10:6 Führung der Gäste holte St. Pauli zum großen Schlag aus und führte seinerseits plötzlich 13:11. Dann war leider aus mit der Heimmannschaft. Die restlichen Punkte gingen an Hannover und damit auch der Sieg.

## Derby geht an Halbau 2

Nach dem Sieg bei der TFG Hildesh. 2 hatte man beim ATV Berlin sicher auch gegen Halbau II mit einem Erfolg gerechnet. Doch die Halbauer gingen recht früh in Führung und bauten diese nach einer 9:7 Halbzeitführung nach und nach bis zum 20:12 Endstand aus, ohne daß der ATV noch einmal näher heran kam. Während bei Halbau II Grünheid und Volkmann mit je 6:2 Punkten die Kohlen aus dem Feuer holten, blieb beim ATV Göhling mit 3:5 Punkten hinter den Erwartungen zurück und war Eggers mit 1:7 Punkten an diesem Tag einfach zu schwach, um den ATVlern einen Sieg zu ermöglichen. Das nächste Spiel führt Halbau II zum Bundesligisten Wöllstadt, wo die Trauben sicher etwas höher hängen. Auch die 1. Mannschaft der Halbauer muß reisen und zwar zum BTV-Bezwinger Menden. Na dann viel Spaß!!

### Weitere Spiele:

Auch ohne Suchan, Müller und Schäl kam Bundesligist Wöllstadt zu einem sicheren 21:11 Sieg bei der 2. Mannschaft der Bremer Kickers, bei denen W. Noske (Bild) mit 0:8 Punkten arg enttäuschte, während Seidel (5:3) und Lange (4:4) mit den Gästen mithalten konnten. Dafür, daß die Wöllstädter nie in Gefahr kamen sorgten die 7:1 Punkte von Detlef Wolf. Auch Wenzel (6:2) und G. Meiß (5:3) waren sichere Punktejäger. Vom 2:2 bis zum 14:14 stand es in Schöppenstedt unentschieden, als der SK Schangel mit seiner 2. Mannschaft auf den SV Büdinger traf. In der Tordifferenz hatten jedoch die Gäste zu diesem Zeitpunkt schon ein Plus von 10 Toren erarbeitet. Doch daran sollte es am Ende nicht liegen, daß der SK Schangel ausschied, denn die letzten 2 Spiele gingen klar an Büdinger, bei denen einmal mehr die Gebrüder Becker (zus. 14:2 Pkt.) für die entscheidenden Punkte sorgten. Auf Seite der Schöppenstedter zeigte Otto eine gute Leistung, die mit 6 Punkten belohnt wurde. Eine weitere Überraschung war der 19:13 Sieg der Medos II über West-Oberligist Fortuna Dorsten. Leider liegt das Spielformular noch nicht vor! Während die Büdinger nun in den hohen Norden müssen und dort gegen den Sieger des Duells Kiel-Osterholz vor einer lösbarer Aufgabe stehen, dürften die Medos 2 gewarnt nach Idar-Oberstein fahren, denn dort gab es klare Niederlagen für Kickers Hamburg und Rehberge IV. Die Gastgeber freuen sich in jedem Fall über das erneute Losglück, das der TFC St. Pauli/Celle sicher nicht treu ist. Ein Auswärtsspiel bei der TFG Hildesheim, die sich wohl über Rehberge III und Landau qualifizieren wird, ist nicht das Angenehmste, wie die 9:23 Bundesliga-Niederlage kürzlich bewies. Ein weiteres Bundesliga-Duell zwischen Hannover und Rehberge dürfte als völlig offen bezeichnet werden. Schwer wird es dagegen für Nord-Oberligisten Schöppenstedt I, denn falls die Hürde Köln-Sülz genommen wird, heißt der nächste Gegner PWR Wasserralfingen. Ob da der Heimvorteil genügen wird bleibt zu bezweifeln. Das gleiche gilt für Fulda-Petersberg im Spiel gegen den RB 22 Kirchheim II. Schon in der Aufstiegsrunde zur Süd-Oberliga gab es in Bad Nauheim eine klare Niederlage gegen den RB 22 Kirchheim III, der durch Routine Peter Becht erheblich verstärkt wird. Außerdem steht mit Birkenmaier noch ein Spieler zur Verfügung, der in der Punkterunde im Bundesliga-Team der Kirchheimer steht. Leider mußten wieder mehrere Spiele gewertet werden. Die Neulinge Regensburg und Wasserralfingen II scheuten wohl eine weite Reise, bei Buxtehude (sonst zuverlässig) ging plötzlich alles schief. Die Sperre für das nächste Jahr und eine Geldstrafe von 10.- sind wohl zu wenig um die Clubs ernsthaft vor Spielausfällen abschrecken zu können. Aber auch ein Groß-Club wie Rehberge schaffte es nicht, in beinahe einem halben Jahr die Pokalreise nach Hildesheim anzutreten.





# OBERLIGA SÜD



Nach einigen guten Leistungen blieb Bernd Meckes (Schwen.) gegen München ohne Punkt. (1.) Jürgen Large konnte gegen Kirchheim 3 mit 2 Punkten ebenfalls nicht überzeugen. Mit 7:1 Punkten gegen Kirchheim zwei konnte er wieder erheblich Boden gut machen. Im direkten Oberliga Duell siegte Meckes 3:2.



## St Benno München stoppt Schwenningen !

Kirchheimer Teams nach Pleite in Mannheim tief im Keller ! Landau siegt in Büdingen 20-12

### ERGEBNISSE

ST.BENNO MÜNCHEN - TKC SCHWENNINGEN	20:12	88:69
RB 22 KIRCHHEIM 2 - RB 22 KIRCHHEIM 3	23: 9	88:75
TKV BÜDINGEN - TFG LANDAU	12:20	84:93
J.KICKERS MANNHEIM I - RB KIRCHHEIM 2	25: 7	67:47
J.KICKERS MANNHEIM 2 - RB KIRCHHEIM 2	25: 7	102:78
J.KICKERS MANNHEIM 1 - RB KIRCHHEIM 3	18:14	79:64
J.KICKERS MANNHEIM 2 - RB KIRCHHEIM 3	18:14	55:57

### TABELLE

1. J.K.MANNHEIM 1	4	2	1	1	5: 3	74: 54	288:248
2. J.K.MANNHEIM 2	4	2	1	1	5: 3	67: 61	298:304
3. TKC SCHWENNINGEN	3	2	-	1	4: 2	53: 43	226:222
4. TKC WÖLLSTADT 2	1	1	-	-	2: 0	21: 11	62: 55
5. MTKG St.BENNO	1	1	-	-	2: 0	20: 12	88: 69
6. TFG LANDAU	2	1	-	1	2: 2	31: 33	148:146
7. RB KIRCHHEIM 2	3	1	-	2	2: 4	37: 59	213:244
8. PWR WASSERALFINGEN	-	-	-	-	-: -	-: -	-: -
9. TKV BÜDINGEN	1	-	-	1	0: 2	12: 20	84: 93
10. RB KIRCHHEIM 3	3	-	-	3	0: 6	37: 59	196:222

Das Überraschungsteam aus Schwenningen wurde in München deutlich mit 20:12 in die Schranken verwiesen. Bis zur Pause konnten die Gäste noch mithalten (7:9), doch dann zog München auf 15:9 davon. Eine nochmalige Verkürzung zum 15:13 kam zu spät. Ein weiteres Mal war Müller der beste Schwenninger (5:3), Meckes dagegen war vom Glück verlassen. Bei München gelangen überraschend Guttman nur 3 Pkt. dafür zeigte Holzapfel (7:1), Hertel und Widmann (beide 5:3) eine stabile Leistung. Nach der blamablen Heimmiederlage gegen Wöllstadt 2 gelang der TFG Landau ein wichtiger Auswärtssieg beim TKV Büdingen. Eine 4:0 Führung

wurde bis zum 10:6 gehalten und dann vorentscheidend auf 14:6 ausgebaut. Erst beim Stand von 8:20 gelang dem Gastgeber eine Ergebnisverbesserung. Damit befindet sich Büdingen ebenso in ärgster Abstiegsnot wie die beiden Kirchheimer Teams, die in Mannheim leer ausgingen. Vorallem der RB 2 mußte 2 empfindliche 7:25 Pleiten einstecken. Zu einer schwachen Form gab es gegen Mannheim II 6 Niederlagen mit einem Tor und mit Frick einen Totalausfall (zus. 0:16 Pkt.). Auch Routinier Becht konnte keine positiven Akzente setzen. Wesentlich besser schlug sich der RB 3, der dennoch gegen beide Teams der Mannheimer knapp unterlag. Im Spiel gegen Mannheim I lag lange eine Überraschung in der Luft, doch Schneider hatte an diesem Tag das Glück Sekunden vor dem Ende noch einen Treffer und damit wertvolle Punkte zu holen. So schoß er gegen Schlegel und Rehklaus jeweils noch den Ausgleichstreffer und gegen Diessner gelang ihm mit dem Schlußpfiff ein 6:5. Er war mit Nörling (beide 6:2), der seine Spiele deutlich gewann bester Mannheimer. Rolle und Large konnten nicht überzeugen. Bei Kirchheim ragten die 7 Pkt von Rehklaus heraus, aber auch Diessner (4:4) überraschte. Noch heißer ging im Spiel RB 3-JKM2 zu. Der RB führte schon 8:4, dann brachten 2 3:4 Niederlagen das 8:8 und kurz vor Schluß führte Mannheim 16:12. Da Diessner-Hoheisel schnell deutlich zu rücklag, ließ Rehklaus gegen Kappes nach einem 3:0 noch ein 4:5 zu, er hatte nicht mehr mit dem 7:4 von Diessner gerechnet.

# OBERLIGA NORD

## UNION LAG NUR EINMAL ZURÜCK: 15-17

Rehberge 2 schlägt in Hamburg zweimal zu: Platz Eins!

Für die TSG UNION HAMBURG gab es in diesem Jahr einen höchst unbefriedigenden Ausklang. Denn nicht nur im Pokal, sondern auch in der Oberliga droht schon das Aus. Neben den Kantersiegen gegen Neumünster/Kiel und Schöppenstedt ging nämlich ein vielleicht vorentscheidendes Spiel verloren. Die Gäste aus Rehberge ließen zwar mit der 3. Mannschaft beide Punkte in Hamburg, doch Rehberge 2 siegte nach einer überaus spannenden Begegnung

17:15. Dabei ging die Union sofort in Führung: 6:2! Ein Rehberger Angriff konnte nach dem 9:7 abgeblockt werden: 14:10. Doch Rehberge ließ nicht nach. Vor der Schlußrunde kamen die Gäste auf 13:15 heran. Mit einem 5:4 von Grüneberg über Bumann und einem 4:3 von Jung über A. Haufe (Bild: A. Haufe, Bumann) schafften sie noch den sicheren glücklichen Sieg. Auch gegen Rehberge 3 war ein Sieg lange zweifelhaft. Damals führte der Gast 7:5, erst beim 11:9 ging die Union in Front und gab die Führung auch nicht mehr ab. Das zweite Hamburger Team, der TFC St. Pauli 2 hatte nie eine



### ERGEBNISSE

TSG UNION HAMBURG - EINTR. REHBERGE 2	15:17	71:65
TSG UNION HAMBURG - EINTR. REHBERGE 3	19:13	77:58
TFC ST. PAULI 2 - EINTR. REHBERGE 2	12:20	63:80
TFC ST. PAULI 2 - EINTR. REHBERGE 3	25:7	98:75
SCHANGEL SCHÖPPENSTEDT - UNION HAMBURG	6:26	62:90
EINTR. REHBERGE 2 - BTV BERLIN 2	21:11	73:58
EINTR. REHBERGE 3 - BTV BERLIN 2	18:14	77:72

### TABELLE

1. EINTR. REHBERGE 2	4	4	-	-	8:0	81:47	282:243
2. TSG UNION HAMBURG	4	3	-	1	6:2	88:40	354:242
3. TFC ST. PAULI 2	2	1	-	1	2:2	37:27	161:155
4. EINTR. REHBERGE 3	4	1	-	3	2:6	47:81	261:311
5. TFG HILDESHEIM 2	-	-	-	-	-:-	-:-	-:-
6. TFB DRISPENSTEDT	-	-	-	-	-:-	-:-	-:-
7. BREMER KICKERS	-	-	-	-	-:-	-:-	-:-
8. SK SCHÖPPENSTEDT	1	-	-	1	0:2	6:26	62:90
9. SG NEUMÜNSTER/KIEL	1	-	-	1	0:2	4:28	57:116
10. BTV BERLIN 2	2	-	-	2	0:4	25:39	130:150

wahre Chance gegen die Rehberger. Nur einmal kamen sie von 8:16 nochmals auf 12:16 heran, doch dann machten Jung und Grüneberg alles klar. Hatte gegen die Union noch Dohl (7:1) überragt, so war diesmal Jung (8:0) der beste Rehberger, bei denen auch Grüneberg (6:2) und erneut Dohl (5:3) überzeugten. P. Bumke blieb in beiden Spielen ohne großen Erfolg. Bei St. Pauli konnte nur R. Stüwe (6:2) überzeugen. Überraschend klar fiel dann der Sieg der Hamburger über Rehberge 3 aus. Beim 25:7 zeigten sie eine ausgeglichene Leistung, während bei Rehberge nur Schönfeld (5:3) mithielt. Er hatte noch gegen die Union 2mal remis gespielt und 2mal mit einem Tor verloren. Hatte da noch KÜBner mit 6 Punkten geblüht, so blieb er gegen St. Pauli ohne Punkt. Auch im Berlin-derby blieb der Erfolg der Rehberger treu. Denn gegen den BTV 2 hatte man sicher ein schwereres Spiel erwartet, als das 21:11 letztlich war. Wie schon im Bundesliga-Duell der ersten Mannschaften war der BTV trotz den alten Hasen Müller, Sprung und B. Kolski keine Chance. So gelangen Müller und Sprung in den Spielen gegen beide Rehberger Teams zusammen je nur 3:13 Pkt. Der überragende Akteur war dennoch auf der Seite des BTV's. Denn B. Kolski holte in beiden Spielen 7:1 Punkte ohne die Niederlage, die es schließlich auch gegen Rehberge 3 gab abwenden zu können. Bei Rehberge wieder das gleiche Bild. Geschlossen gute Leistung bei Jung (7:1), Dohl und Grüneberg (6:2) aber ein deutliches Abfallen von Bumke (2:6). Den Hauptanteil am 18:14 Sieg der 3. Mannschaft hatte Uwe KÜBner mit 6:2 Pkt., den andern gelangen je 4:4 Punkte. Somit kann Rehberge 3 sich vorerst vom heißesten Abstiegskampf zurückziehen, denn Neumünster/Kiel, der SK Schangel und nun wohl auch der BTV hängen schon tiefer drin. In Führung liegt aber Rehberge II, eine Vorentscheidung ist aber sicher noch nicht gefallen, denn das Pokalspiel gegen St. Pauli/Celle macht Drispenstedt zum Mitfavoriten. Auch Hildesheim 2 und die Bremer Kickers können jederzeit oben mitspielen. Im neuen Jahr kann man also in der Oberliga Nord noch spannende Spiele erwarten. Auch die Tatsache, daß im schlimmsten Fall (bei 2 Bundesliga-Absteigern aus dem Norden) bis zu 5 Mannschaften den Abstieg antreten müssen, trägt dazu wesentlich bei. Da kann es gut möglich sein, daß ein Team bis zum letzten Spiel noch um den Aufstieg spielt und dann bei einer Niederlage plötzlich auf Platz 6 zurückfällt und damit sogar noch in akute Abstiegsgefahr gerät.

# OBERLIGA WEST

## MENDEN NIMMT DEN SÜLZER TK BÖS AUSEINANDER: 9-23

Nur Barthel hielt mit - Höhenhaus stieg aus - Bonn noch ohne Spiel

### Ergebnisse

SÜLZER TK I - TKC MENDEN	9:23	39: 65
SÜLZER TK 1 - FORTUNA DORSTEN 2	28: 4	86: 39
SÜLZER TK 1 - FORTUNA DORSTEN 1	18:14	64: 56

### Tabelle

1. SÜLZER TK 1	3	2 - 1	4: 2	55: 41	189:160
2. TKC MENDEN	1	1 - -	2: 0	23: 9	65: 39
3. FORTUNA DORSTEN I	2	1 - 1	2: 2	39: 25	143:108
4. HSC BONN 1	-	- - -	-: -	-: -	-: -
5. TKC OBERKASSEL	-	- - -	-: -	-: -	-: -
6. ARMINIA WARBURG	-	- - -	-: -	-: -	-: -
7. FORTUNA DORSTEN 2	2	- - 2	0: 4	11: 53	83:173



Der Westen bleibt das Stiefkind des DTFV's! Mußte man mangels Masse diese Oberliga ohnehin schon auf 8 Mannschaften begrenzen, so schied mit Köln-Höhenhaus ein weiteres Team aus Personalangel aus. Die verbliebenen 7 Clubs konnten sich bisher, abgesehen von Köln-Sülz ebenfalls noch zu keinen allzu großen Aktivitäten hinreißen. Wie in jeder Saison gehört der Favorit HSB Bonn zu den absoluten Spätstärtern, aber auch Warburg und Oberkassel gesellen sich dazu. Als Konkurrenz für die Bonner wurden vor der Saison Menden, Dorsten und Köln-Sülz angesprochen, doch mittlerweile nach nur 4 Spielen scheinen Dorsten und Köln-Sülz schon etwas abgeschlagen. Die Saison begann nämlich mit einer deutlichen Heimmiederlage des Sülzer TK gegen die Mendener, wobei Barthel mit 6:2 Pkt. (Bild) ein noch größeres Fiasko verhinderte. Bei Menden überragte diesmal nicht einer der Hahn-Brüder, sondern Avenarius mit 8:0 Pkt. Die Mendener unterstrichen also ihre Mitankwartschaft auf den Titel. Ex-Zweitbundesligist Fort.Dorsten dagegen mußte sich beim Sülzer TK mit 14:18 geschlagen geben, wobei die Gäste niemals in Führung lagen. Hauptgrund für diese Niederlage waren die Spitzen der beiden Clubs. Während auf Sülzer Seite Barthel 8:0 Pkt. erreichte, blieb auf Dorstener Seite der sonstige Punktesammler Hüpper mit 2:6 Pkt. weit unter Form. Beachtlich dagegen die 5 Pkt von Skala. Eine unangenehme Saison hat Dorsten 2 vor sich. Der 4:28 Pleite gegen Sülz werden wohl noch ähnliche Niederlagen folgen.

## REGIONALLIGEN

### RÜDESHEIM IM AUGENBLICK VORNE - FULDA UND SSG IN LAUERSTELLUNG - AUCH BÜDINGEN NOCH DRAN

In der Hessenliga gehen sich die Favoriten genauso aus dem Wege wie in den anderen Ligen. Vorerst führt Rüdesheim, die aber mit Bensberg Probleme hatten. Fulda-Petersberg und die SSG Brombachtal sind die ersten Mitankwärter auf die Meisterschaft (Bild:Rüdesh.)



### HESSEN

SSG BROMBACHTAL - BENSHEIM	8:24	49:100	
SSG BROMBACHTAL 2 - RÜSSELSHEIM	18:14	103:102	
SSG BROMBACHTAL 1 - RÜSSELSHEIM	27: 5	143: 75	
RÜDESHEIM 1 - BENSHEIM	19:13	67: 51	
RÜDESHEIM 2 - BENSHEIM	15:17	60: 79	
BUTZBACH - RÜDESHEIM 1	12:20	53: 73	
BUTZBACH - RÜDESHEIM 2	13:19	80: 90	
TORPEDO TAUNUS - SV BÜDINGEN 2	12:20	72:101	
TORPEDO TAUNUS - RÜDESHEIM 2	12:20	67: 84	
TORPEDO TAUNUS - RÜDESHEIM 1	9:23	53: 80	
SSG BROMBACHTAL 1 - SSG BROMBACHT.2	32: 0	172: 42	
1. RÜDESHEIM 1	5	5 - - 10: 0	99: 61 387:318
2. SSG BROMBACHT.1	3	3 - - 6: 0	80: 16 375:171
3. BENSHEIM	5	3 - 2 6: 4	92: 68 381:274
4. FULDA-PETERSB.1	2	2 - - 4: 0	57: 7 294:139
5. SV BÜDINGEN 2	3	2 - 1 4: 2	53: 43 260:217
6. RÜDESHEIM 2	5	2 - 3 4: 6	80: 80 376:388
7. FULDA-PETERSB.2	2	1 - 1 2: 2	25: 39 185:186
8. SSG BROMBACHT.2	3	1 - 2 2: 4	26: 70 194:374
9. BUTZBACH	2	- - 2 0: 4	25: 39 133:153
10. TORPEDO TAUNUS	4	- - 4 0: 8	38: 90 230:362
11. RÜSSELSHEIM	4	- - 4 0: 8	33: 95 146:569

# REGIONALLIGEN

## BERLIN

EINTR.REHBERGE 4 - EINTR.REHBERGE 5	6:26	71:102
EINTR.REHBERGE 4 - EINTR.REHBERGE 6	16:16	76: 64
EINTR.REHBERGE 5 - EINTR.REHBERGE 6	25: 7	100: 64
SPVGG HALBAU 2 - SPVGG HALBAU 3	27: 5	116: 70
BORUSSIA BERLIN 1 - BORUSSIA BERLIN 2	30: 2	155: 57
AARAU BERLIN 1 - AARAU BERLIN 2	26: 6	90: 51
SPVGG HALBAU 3 - ATV BERLIN	13:19	65: 70
BORUSSIA BERLIN 2 - AARAU BERLIN 1	4:28	63: 99
SPVGG HALBAU 2 - EINTR.REHBERGE 4	25: 7	98: 65
ATV BERLIN - BORUSSIA BERLIN 1	21:11	73: 57
ATV BERLIN - BORUSSIA BERLIN 2	24: 8	97: 59
EINTR.REHBERGE 6 - BORUSSIA BERLIN 1	22:10	87: 58
AARAU BERLIN 1 - EINTR.REHBERGE 5	19:13	71: 62
SPVGG HALBAU 3 - AARAU BERLIN 2	23: 9	75: 51
ATV BERLIN - EINTR.REHBERGE 4	20:12	64: 63
BORUSSIA BERLIN 2 - REHBERGE 6	5:27	51: 92
EINTR.REHBERGE 5 - AARAU BERLIN 2	20:12	68: 55
EINTR.REHBERGE 4 - BORUSSIA BERLIN 1	12:20	76: 94
AARAU BERLIN 1 - ATV BERLIN	14:18	71: 80
AARAU BERLIN 2 - EINTR.REHBERGE 6	13:19	68: 81

1. ATV BERLIN	5	5	--	10:	0	102:	58	384:315
2. EINTR.REHBERGE 6	5	3	1	7:	3	91:	69	388:353
3. AARAU BERLIN 1	4	3	--	6:	2	87:	41	333:256
4. EINTR.REHBERGE 5	4	3	--	6:	2	84:	44	332:261
5. SPVGG HALBAU 2	2	2	--	4:	0	52:	12	214:135
6. BORUSSIA BERLIN 4	2	2	--	4:	4	71:	57	364:293
7. SPVGG HALBAU 3	3	1	--	2:	2:	41:	55	210:237
8. EINTR.REHBERGE 4	5	--	1	4:	1:	9	53:107	351:422
9. AARAU BERLIN 2	4	--	4	0:	8	40:	88	225:316
10. BOR. BERLIN 2	4	--	4	0:	8	19:109	230:443	

## ATV KLAR IN FRONT

In der Regionalliga Berlin konnte bisher der ATV seine Favoritenstellung klar unter Beweis stellen. Allerdings gab sich Konkurrent Halbau 2 bisher sehr verhalten und ging erst 2mal an die Platten, wobei es allerdings zu klaren Siegen kam. Auch Neuling Aarau spricht ein gewichtiges Wort mit, wenn es um die vorderen Positionen geht. Zwar wurde das Spitzenduell gegen den ATV mit 14:18 verloren, aber ansonsten gab es bislang nur Siege. Die Rehberger Teams bringen ihre Rangfolge etwas durcheinander. Denn während Rehberge 6 auf Platz 2 liegt, ist Rehberge 4 schon abgeschlagen auf einer hinteren Position. Die internen Duelle gingen klar an Rehberge 5. Die ganz großen Duelle stehen in jedem Falle noch aus. Dabei wird der ATV gegen Rehberge 5 und 6, sowie vor allem gegen Halbau 2 noch ernsthafte Probleme geben, zumal schon die Siege über Aarau und Halbau 3 nur relativ knapp ausfielen. Für die Borussia Berlin scheint in diesem Jahr erneut nur ein Mittelfeldplatz möglich zu sein, darauf deuten zumindest die bisherigen Resultate hin.

## IM HOHEN NORDEN IST BISLANG WENIG LOS



Ganze 3 Spiele fanden bisher in der Region Weser/Ems statt, woraus sich natürlich noch wenig Schlüsse auf den Verlauf der Saison schließen lassen. Fest scheint nur zu stehen, daß die Teams der SpVgg Norden und Osterholz/Sch. nicht für Platz 1 in Frage kommen. Zu deutlich fielen die Eröffnungsniederlagen gegen Oldenburg bzw Bremen 2 aus. Ob nun Blexen und Heerstedt sich nach oben oder nach unten zu orientieren haben werden erst die nächsten Spiele zeigen. In der Liga Hbg-Schleswig gab es noch keine großen Treffen. Die Favoriten Buxtehude und Kickers Hbg 1

## SCHLESWIG-HOL.-HAMBURG

TFG BUXTEHUDE 1 - TFG BUXTEHUDE 2	24: 8	86: 50
VFB HUSUM - TKF LECK	13:19	80:113
VFB HUSUM - CONCORDIA FLENSBURG	23: 9	140: 79
KICKERS HAMBURG 2 - UNION HAMBURG 2	16:16	77: 75
KICKERS HAMBURG 2 - VFB HUSUM	30:13	99: 94
KICKERS HAMBURG 1 - VFB HUSUM	26: 6	114: 62
CONC.FLENSBURG - KICKERS HAMBURG 1	0:32	53:164
CONC.FLENSBURG - KICKERS HAMBURG 2	1:31	43: 98
UNION HAMBURG 2 - TFG BUXTEHUDE 1	9:23	49: 76
UNION HAMBURG 2 - TFG BUXTEHUDE 2	19:13	69: 57

1. KICKERS HAMBURG 2	4	2	1	1	5:	3	73:	55	323:305
2. KICKERS HAMBURG 1	2	2	--	4:	0	57:	7	257:102	
3. TFG BUXTEHUDE 1	2	2	--	4:	0	47:	17	162: 99	
4. UNION HAMBURG 2	3	1	1	1	3:	3	44:	52	193:210
5. TKC LECK	1	1	--	2:	0	19:	13	113: 80	
6. VFB HUSUM	4	1	--	3:	2:	6	55:	73	376:405
7. TFG BUXTEHUDE 2	2	--	2	0:	4	21:	43	107:155	
8. CONC.FLENSBURG	3	--	3	0:	6	10:	86	175:402	

blieben bislang ungefährdet Herr der Lage. Außer ihnen kommt wohl niemand für die Meisterschaft in Frage. Auch der noch verlustpunktlose TKC Leck wird kaum eingreifen können.

## WESER-EMS

OSTERHOLZ/SCHARMB. - BREMER KICKERS 2	6:26	62:104
SG BLEXEN - TSV HEERSTEDT	13:19	106:117
SpVgg NORDEN - OLDENBURG	6:26	77:118

1. BREMER KICKERS 2	1	1	--	2:	0	26:	6	104: 62
2. OLDENBURG	1	1	--	2:	0	26:	6	118: 87
3. TSV HEERSTEDT	1	1	--	2:	0	19:	13	117:106
4. SG BLEXEN	1	--	1	0:	2	13:	19	106:117
5. SpVgg NORDEN	1	--	1	0:	2	6:	26	77:118
6. OSTERHOLZ/SCHAR. 1	--	1	0:	2	6:	26	62:104	

Auch in der Liga Mittelrhein gingen sich die Favoriten bisher aus dem Wege. Vielmehr holten sie gegen die Außenseiter Sinzig und Rodenkirchen sichere Punkte und man muß abwarten, bis Bassenheim, Bonn 2 und die Sülzer aufeinander treffen, um Prognosen abgeben zu können. Eine gute Rolle spielt auch Dynamo Brück, die nur knapp gegen Köln-Sülz 3 unterlagen und vielleicht noch für eine Überraschung gut sind.

## MITTELRHEIN

SÜLZER TK III - DYNAMO BRÜCK	17:15	79: 87
SÜLZER TK II - DYNAMO BRÜCK	24: 8	91: 65
HSC BONN 2 - TKC RODENKIRCHEN	19:13	80: 60
TKC SINZIG - DYNAMO BRÜCK	9:23	77:102
TKC SINZIG - TKV BASSENHEIM	11:21	75:115

1. SÜLZER TK 2	3	3	--	6:	0	76:	20	315:189	
2. TKV BASSENHEIM	2	2	--	4:	0	40:	24	238:181	
3. HSC BONN 2	2	2	--	4:	0	39:	25	169:123	
4. SÜLZER TK 3	3	2	--	4:	2	56:	40	256:223	
5. DYNAMO BRÜCK	4	1	--	3:	2:	6	59:	69	360:370
6. TKC SINZIG	3	--	3	0:	6	32:	64	215:306	
7. TKC RODENKIRCHEN	3	--	3	0:	6	18:	78	153:314	



## NIEDERSACHSEN

SGH WOLFSBURG 1 - SGH WOLFSBURG 2	28: 4	121: 71			
FORT.HELMSTEDT - TKC PEINE 1	19:13	91: 68			
FORT.HELMSTEDT - TKC PEINE 2	21:11	97: 73			
FORT.DÜDINGHAUSEN 1 - WOLFSBURG 1	16:16	80: 73			
FORT.DÜDINGHAUSEN 2 - WOLFSBURG 2	11:21	65: 93			
FORT.DÜDINGHAUSEN 1 - WOLFSBURG 2	16:16	83: 71			
FORT.DÜDINGHAUSEN 2 - WOLFSBURG 1	1:31	44:116			
SGH WOLFSBURG 2 - TKC PEINE 1	18:14	80: 69			
SGH WOLFSBURG 2 - TKC PEINE 2	23: 9	114: 85			
SGH WOLFSBURG 1 - TKC PEINE 1	23: 9	84: 64			
SGH WOLFSBURG 1 - TKC PEINE 2	31: 1	138: 32			
MEDO HANNOVER 2 - TFG HILDESHEIM 3	16:16	82: 74			
MEDO HANNOVER 2 - TFG HILDESHEIM 4	27: 5	132: 66			
MEDO HANNOVER 2 - TKC PEINE 1	29: 3	81: 50			
MEDO HANNOVER 2 - TKC PEINE 2	27: 5	118: 61			
SCHÖPPENSTEDT 2 - SCHÖPPENSTEDT 3	25: 7	135: 46			
SCHÖPPENSTEDT 2 - FORT.HELMSTEDT	18:14	113: 85			
SCHÖPPENSTEDT 3 - FORT.HELMSTEDT	7:25	65: 98			
1. SGH WOLFSBURG 1	7	6	1 - 13: 1	185: 39	779:418
2. MEDO HANNOVER 2	6	5	1 - 11: 1	133: 59	550:386
3. SGH WOLFSBURG 2	7	5	1 1 11: 3	123:101	643:596
4. FORT.HELMSTEDT	4	3	- 1 6: 2	79: 49	371:319
5. SCHÖPPENSTEDT 2	2	2	- - 4: 0	43: 21	248:131
6. DÜDINGHAUSEN 1	4	1	2 1 4: 4	69: 59	329:269
7. TFG HILDESHEIM 3	4	1	2 3: 5	65: 63	395:359
8. TKC PEINE 1	5	1	- 4 2: 8	63: 97	367:412
9. SCHÖPPENSTEDT 3	2	-	- 2 0: 4	14: 50	111:233
10. DÜDINGHAUSEN 2	4	-	- 4 0: 8	37: 91	246:389
11. TFG HILDESHEIM 4	4	-	- 4 0: 8	19:109	277:548
12. TKC PEINE 2	5	-	- 5 0:10	34:126	327:583

mehrmals ein Mittelfeldplatz für die Dritte und wohl ein Platz am Tabellenende für die Vierte, in diesem Jahr nicht drin ist. Noch ungeschlagen ist auch die zweite Schöppenstedter Mannschaft, die zusammen mit der Fortuna Helmstedt das vordere Mittelfeld bildet. Keine große Hoffnungen auf eine gute Platzierung darf sich auch in diesem Jahr der TKC Peine machen. Die 2.Mannschaft ist schon Letzter und auch Peine 1 gelang noch nicht mehr als ein Sieg im Derby. Überfager Spieler ist der Wolfsburger Spitzner, der seine gute Platzierung bei der Deutschen durch ein Punktekonto von 52:4 ausdrucksvoll unterstreicht(r.)

## GEHALTENER ELFMETER VERHINDERT ENDSCHIEDUNG

**Osnabrücks Kirchner hält nach dem Schlusspfiff Elfmeter**

In dieser leider sehr kleinen Liga wäre schon im alten Jahr die Entscheidung gefallen, wenn im Spiel Osnabrück-Waltrop St.Hahne im letzten Spiel nach dem Abpfiff einen Elfmeter zum 4:4 verwandelt hätte.

Doch sein Gegner Kirchner hielt und rettete den Osnabrückern einen 17:15 Sieg. Dabei hatten die Gäste noch 15:13 geführt. Damit wurde ein Alleingang der Waltroper verhindert. Denn einige Wochen später gewannen diese beim TKG Essen ebenfalls 17:15, obwohl Essen schon mit 13:7 führte und der Sieg sicher schien. In diesem Falle wäre Essen der große Favorit gewesen, da ihnen Osnabrück wesentlich besser lag, was ein deutlicher 22:10 Sieg in Osnabrück bewies. An der Spitze liegt nun jedenfalls die Waltroper Mannschaft vor den punktgleichen Teams aus Essen, Solingen und Osnabrück. Falls kein weiteres Team mehr dazu kommt kann Preussen Waltrop nur noch eingeholt werden, wenn einer der Verfolger die restlichen Spiele deutlich gewinnt. Bei Solingen und Osnabrück ist das Punktekonto jedoch zu schlecht, um ihnen noch eine Chance einzuräumen. Nur die TKG Essen könnte die Substanz besitzen, um mit deutlichen Siegen über

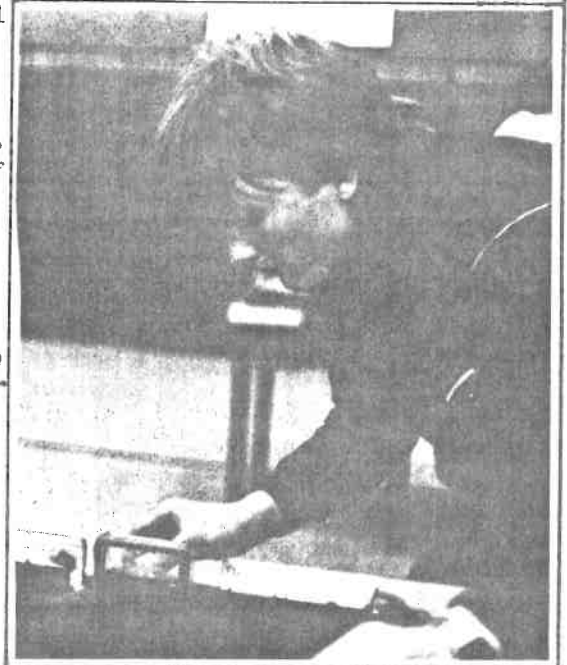
## WESTFALEN-RUHR

TKU OSNABRÜCK - PREUSSEN WALTROP	17:15	73: 82			
TKU OSNABRÜCK - TKG ESSEN 77	10:22	53: 91			
PREUSSEN WALTROP - ARMINIA WARBURG 2	18:14	87: 83			
TKG ESSEN 77 - PREUSSEN WALTROP	15:17	57: 73			
1. PREUSSEN WALTROP	4	3	- 1 6: 2	78: 50	390:285
2. TKG ESSEN 77	2	1	- 1 2: 2	37: 27	148:126
3. SOLINGER KICKERS	2	1	- 1 2: 2	28: 36	183:231
4. TKU OSNABRÜCK	2	1	- 1 2: 2	27: 37	126:173
5. ARM.WARBURG 2	2	-	- 2 0: 4	22: 42	166:198

## SGH WOLFSBURG IST MIT BEIDEN TEAMS GANZ VORNE

**Auch Medo Hannover in der Spitze-Düdinghausen 2mal 16-15**

Ohne Zweifel gehört die Regionalliga Niedersachsen zu den interessantesten des DTFV, nicht nur weil sie mit 12 Mannschaften eine der größten ist, sondern vorallem weil sie eine ganze Reihe hervorragender Mannschaften besitzt. Die augenblicklich dominierenden sind die SGH Wolfsburg und die 2. Mannschaft der Medos. Sie führen noch ungeschlagen die Tabelle an. Aber auch Wolfsburg 2 konnte bislang nur von der eigenen ersten geschlagen werden. Große Spiele lieferte auch wieder Düdinghausen: Sowohl gegen Wolfsburg 1 als auch gegen Wolfsburg 2 erreichten sie bei klar besserer Tordifferenz ein 16:16. Damit brachten sie den Wolfsburgern den einzigen Punktverlust bei. Ansonsten konnte sie noch kein Team gefährden, aber die Treffen gegen Medos 2 stehen noch aus. Diese verloren ihren einzigen Punkt gegen Hildesheim III. Für die TFG wird dieser Punkt sicher nichts daran ändern, daß



Arm.Warburg 2 und Solingen die Preussen noch abzufangen. Für Preussen Waltrop heißt es jetzt zuschauen und abwarten. Bester Waltroper Einzelspieler war O.Hahne, der auch gegen Essen die entscheidenden 6:2 Punkte holte und damit einen Sieg erst möglich machte. Aber auch S.Hahne und Dreßler zeigten in allen Spielen konstante Leistungen.

## BADEN - WÜRTTEMBERG

PWR WASSERALFINGEN 2 - BALINGEN	28: 4	148: 73
PWR WASSERALFINGEN 3 - BALINGEN	26: 6	130: 85
STGT.-MÖHRINGEN - HERLIKOFEN	24: 8	95: 54
ALFDORF/WIÖGOLD.1 - FORTUNA GÖPPINGEN	28:4	156: 62
ALFDORF/WIÖG. 2 - FORTUNA GÖPPINGEN	19:13	116: 80
SERSHEIM - ALFDORF/WIÖGOLDINGEN 1	0:32	42:165
SERSHEIM - ALFDORF/WIÖGOLDINGEN 2	7:25	59: 94
HERLIKOFEN - ALFD./WIÖGOLDINGEN 1	0:32	56:145
HERLIKOFEN - ALFD./WIÖGOLDINGEN 2	8:24	79:127
HERLIKOFEN - DONAUESCHINGEN	13:19	89: 89
WASSERALFINGEN 2 - DONAUESCHINGEN	31: 1	141: 47
WASSERALFINGEN 3 - DONAUESCHINGEN	25: 7	114: 60
1. ALFD./WIÖGOLD.1	4 4 -- 8: 0	113: 15 560:218
2. TKC SIGMARINGEN	3 3 -- 6: 0	94: 2 441:142
3. WASSERALFINGEN 2	3 3 -- 6: 0	88: 8 393:176
4. ALFD./WIÖGOLD.2	4 3 - 1 5: 2	79: 49 395:312
5. STGT.-MÖHRINGEN	2 2 -- 4: 0	43: 21 201:136
6. WASSERALFINGEN 3	3 2 - 1 4: 2	54: 42 300:249
7. TKC HAUSEN	3 1 1 1 3: 3	39: 57 209:297
8. DONAUESCHINGEN	3 1 - 2 2: 4	27: 69 196:344
9. FORT.GÖPPINGEN	4 1 - 3 2: 6	56: 72 346:439
10. HERLIKOFEN	6 - 1 5 1:11	45:147 429:689
11. BALINGEN	2 -- 2 0: 4	10: 54 158:278
12. SERSHEIM	5 -- 5 0:10	24:136 273:621



## DREI SPIELEN UM DEN TITEL

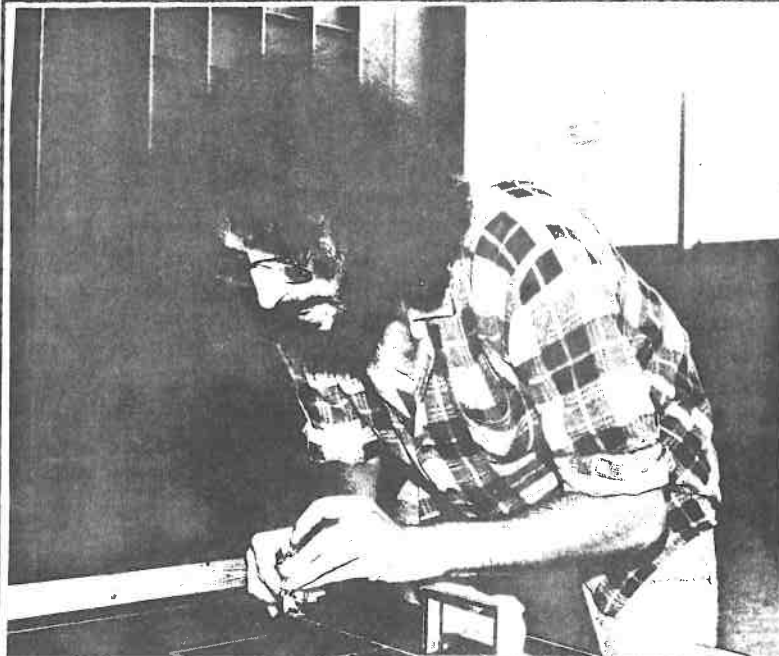
Mit einer Serie überaus hoher Siege schloßen die SG Alfdorf/Wiögoldingen und der PWR Wasseralfin= gen 2 zum TKC Sigmaringen.auf. Vorallem Alfdorf/ Wiögoldingen konnte mit 32:0 Siegen gegen Sers= heim und Herlikofen glänzen. Roland Thiessen, der in der Mitte des linken Bildes zusammen mit Hel. Thiessen(rechts) zu sehen ist und Siegbert Pröbler vom ehemaligen TKC Wiögoldingen verstärkten die Alfdorfer erheblich. Helmut Thiessen spielt in der 2.Mannschäft, die bisher nur im Derby ge= schlagen wurde. Auch in Wasseralfingen gibt es die gleiche Kon= stellation. Das Team um Rene Müller(Bild r.) siegte in den bisherigen Spie= len haushoch und war auch der ein= zige Bezwingen der 3.Mannschäft. Von den übrigen Mannschäften hat lediglich Stuttg. Möhringen noch Kontakt zur Spi= tze, doch die bisherigen Resul= tate lassen doch schließen, daß es den Möhringern in diesem Jahr noch nicht reicht.



## WER SOLL IDAR OBERSTEIN NOCH STOPPEN ?

Der große Favorit in der Regionalliga Südwest war eigentlich der TST Böbenheim. Natürlich gibt es immer wieder Überraschungen und so traute man auch dem SV Lemberg eine gewisse Außenseiterchance zu. Auch das Team aus Idar-Oberstein hatte sich recht gut entwickelt, doch daß sie nun wie im Spaziergang durch diese Liga marschieren ist nahezu unglaublich. Auch vor den Böbenheimern machten sie keinen Halt. Mit sage und schreibe 26:6 putzten sie die Böbenheimer von der Platte(Bild:Steinfeld) Da kam sogar die zweite Böbenheimer Mannschaft mit 23:9 noch glimpflicher davon. Ihren bislang

letzten Hammer brachten sie beim 25:7 in Eberbach an. Lemberg steht das Spiel gegen den Tabellenführer noch bevor. Ob der Alleingang dann gestoppt wird. Beinahe unwahrscheinlich.



### SÜDWEST

WALLDORF - TST BOBENHEIM 1	0:32	38:144
WALLDORF - TST BOBENHEIM 2	15:17	91: 97
RW EBERBACH - PIRMASENS/MUTTERSTADT	26: 6	135: 67
IDAR-OBERSTEIN - TST BOBENHEIM 1	26: 6	110: 61
IDAR-OBERSTEIN - TST BOBENHEIM 2	23: 9	97: 54
SV LEMBERG 1 - WALLDORF	29: 3	86: 40
SV LEMBERG 2 - WALLDORF	22:10	83: 56
PIRMASENS/MUTTERSTADT - WALLDORF	20:12	83: 64
RW EBERBACH - IDAR-OBERSTEIN	7:25	69:109
1. IDAR-OBERSTEIN	5 5 -- 10: 0	127: 33 537:287
2. SV LEMBERG 1	3 3 -- 6: 0	76: 20 270:178
3. RW EBERBACH	5 3 - 2 6: 4	96: 64 521:400
4. TFG LANDAU 2	3 2 - 1 4: 2	67: 29 304:186
5. TST BOBENHEIM 1	3 2 - 1 4: 2	63: 33 344:228
6. SV LEMBERG2	3 1 - 2 2: 4	36: 60 201:239
7. TST BOBENHEIM 2	3 1 - 2 2: 4	33: 63 231:327
8. PIRM./MUTTERSTADT	1 - 3 2: 6	28:100 239:469
9. WALLDORF	7 -- 7 0:14	50:174 422:755

## Freundschaftsbesuch

Die letzten beiden "Rundschauen" enthielten keine Freundschaftsspielergebnisse. Ich freue mich, daß es doch einige Proteste gab, denn auch ich bin der Meinung, daß sich die "Rundschau" nicht auf die "offiziellen" Ligaspiele beschränken darf. Ein nicht unwesentlicher Teil unseres Mannschaftsbetriebes, besonders aber die Vereine, die sich am Ligaspielbetrieb nicht beteiligen wollen oder es noch nicht können, würden der Öffentlichkeit vorenthalten. Keine Sorge, auch Freundschaftsbegegnungen erhalten nach wie vor ihren Platz. Bitte teilt mir Eure Ergebnisse auch weiterhin mit. Noch eine Korrektur: Das Spiel Concordia Deutz gegen Humboldt-Gremberg endete 26:6 und nicht umgekehrt, wie gemeldet wurde. Es ist hier noch einmal aufgeführt. Eine späte Berichtigung - pardon!

TKF Leck - VfB Husum	24 : 8	TKC Preußen Waltrop - TKC Oldenburger Kickers	6 : 26
TFC Concordia Flensburg - VfB Husum	11 : 21	TFC Aachen - TKC Preußen Waltrop	9 : 23
TFC Greenlight Buxtehude - TKC Bremer Kickers	9 : 23	TKC Preußen Waltrop - TSV 81 Hamm	30 : 2
TFC Kickers Hamburg II - Karlshofer SC 81	23 : 9	TKC Frelenberg - TFC Aachen	11 : 21
Blau-Weiß Weener 81 - TKC Kickers Leer	13 : 19	TKC Rodenkirchen I - Concordia Deutz I	13 : 19
SG Blexen 80 - TKC Torpedo Obenstrohe	30 : 2	TKC Rodenkirchen II - Concordia Deutz II	13 : 19
SG Blexen 80 - TKC Osterholz-Scharmbeck	15 : 17	TFC Dynamo Holzheim - TKF Mönchengladbach	30 : 2
SG Blexen 80 II - TKC Heerstedt	2 : 16	TKC Concordia Deutz - TKC Humboldt-Gremberg	26 : 6
SG Blexen 80 I - TKC Heerstedt	7 : 11	TKC Rodenkirchen - TKC Köln-Porz	21 : 11
SG Blexen 80 - TFG Landau	6 : 26	TKV Arminia Warburg - TKV Büdingen	13 : 19
SG Blexen 80 - TFC Oldenburger Kickers	6 : 26	TKV Arminia Warburg - Spvgg. Helmstedt	19 : 13
TFC Oldenburger Kickers - TKC Bremer Kickers	16:16	TST 77 Bobenheim - TFG 38 Hildesheim	17 : 15
SK Schangel Schöppenstedt - Spvgg. Helmstedt	19 : 13	TFG Landau II - TFG 38 Hildesheim	11 : 21
TKC Peine I - TKC Journal Burgdorf	22 : 12	TKC Pirmasens/Mutterstadt - JK Mannheim III	21 : 11
TKC Peine I - Medo Hannover II	11 : 21	SV Lemberg - TKC Pirmasens/Mutterstadt	25 : 7
TKC Peine II - Medo Hannover II	10 : 22	TKC Rappweiler I - SG Eintracht Saarbrücken I	13 : 19
TKC Peine II - TKC Journal Burgdorf	20 : 12	TKC Rappweiler II - SG Eintr. Saarbrücken II	6 : 26
TKC Peine I - SGH Wolfsburg	9 : 23	TKC Pirmasens/Mutterstadt - TST Bobenheim	2 : 30
TKC Peine II - SGH Wolfsburg	3 : 29	TKC Pirmasens/Mutterstadt - TKC Schifferstadt	27 : 5
TKC Kickers Braunschweig - TKC Peine	11 : 21	TST 77 Bobenheim - TKC Schifferstadt	30 : 2
TKU Osnabrück - TKC Pödinghausen	32 : 0	SG Eintracht Saarbrücken - SWG Idar-Oberstein	5 : 27
TKC Fortuna Düdinghausen - TKC Bremer Kickers II	23 : 9	SV Lemberg I - TKC Pirmasens/Mutterstadt	31 : 1
TS Schaumburg - TKC Bremer Kickers III	6 : 26	SV Lemberg II - TKC Pirmasens/Mutterstadt	14 : 18
Medo Kickers Hannover III - TFG Hildesheim III	7 : 25	SV Lemberg II - TKC Pirmasens/Mutterstadt	24 : 16
Medo Hannover III - TFG 38 Hildesheim IV	12 : 20	TKC 81 Saarwellingen I - Eintr. Saarbrücken	0 : 32
TKC Fulda Petersberg - TKC Menden	11 : 21	TKC 81 Saarwellingen II - Eintr. Saarbrücken	0 : 32
TKV Büdingen - TKC Menden	19 : 13	TKC Pirmasens/Mutterstadt - TKC Limburgerhof	23 : 9
TKC Wöllstadt - TKC Menden	24 : 8	TKC Pirmasens/Mutterstadt - TKC Schifferstadt	21 : 11
TKC Rüsselsheim - TKC Rudesheim II	13 : 19	TKC Pirmasens/Mutterstadt - TKC Schifferstadt	20 : 12
TKC Victoria Bensheim - JK Mannheim II	12 : 20	SG Seelbach - TKC Alemannia Baden-Baden	31 : 1
TKC Wöllstadt - TFG 38 Hildesheim	16 : 16	TKC Alemannia Baden-Baden - TKC Karlsruhe	2 : 30
SSG Brombachtal II - TFG 38 Hildesheim	9 : 23	PWR Wasseralfingen II - TKC Peine I	26 : 6
SSG Brombachtal I - TFG 38 Hildesheim	8 : 24	Junior Kickers Mannheim I - TFG Landau	11 : 21
TKV Büdingen - TFG 38 Hildesheim	12 : 20	TKC Fort. Donaueschingen - TKC Sigmaringen	3 : 29
TKC Lemgo - TKU Osnabrück	18 : 14	TKC Fort. Donaueschingen - TKC Sigmaringen	5 : 27
TKC Preußen Waltrop - TKU Osnabrück	25 : 7		

Das neue Regelheft des DTFV, das neben dem Regeltext auch Kommentare und Auslegungshilfen enthalten soll, läßt noch auf sich warten. Daß es dringend erforderlich ist, zeigt sich immer wieder, wenn man - und das besonders in unseren Regionalligen - auf Regelunkennntnis oder Falschauslegungen trifft. Besonders die auf den letzten DTFV-Kongressen beschlossenen Regeländerungen scheinen in einigen Clubs unbekannt zu sein. Die Texte werden hier noch einmal gebracht:

Regeln,  
die man  
kennen  
muß!

Regel 3 (3): Beim Torwart darf die Figur nicht vergrößert oder durch Abfeilen verändert werden. Der Bedienungskasten des Torwarts muß die Originallänge-, Breite- und Höhe haben. Die Länge des Drahtes vom Austritt an und der Durchmesser dürfen nicht verändert werden.

Regel 7 (2): Anstoß bei Spielbeginn und Halbzeit hat der Spieler, der mit der weißen Farbe spielt.

Regel 11 (1): Auf Freistoß wird entschieden, wenn der Gegner

- das Spiel offensichtlich verzögert
- den Ball ohne Bewegungen des Schußbeines oder mit liegendem Kicker spielt.

Die ebenfalls neue Regel 13 (5) erscheint in der nächsten Ausgabe in dieser Rubrik.

Hier suchen und buchen -  
unsere Turnierangebote für Euch

**Turnier**



**RUHRTAL TURNIER**

Die TKG Essen 77 veranstaltet zum dritten Mal ihr großes Ruhrtal-Turnier, zu dem alle Tipp-Kick eingeladen sind. Um den Ruhrtal-Wanderpokal geht es am 14. März 1982 ab 10.00 Uhr in Essen-Steelefreisenbruch im Bürgerhaus Oststadt, Schultenweg 37-41. Das Startgeld beträgt DM 3.-, Meldeschluß ist der 25. Februar.

**INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:**

Dieter Konecko, Brukterexhang 20, 4300 Essen 14, Tel. 0201/585259 (ab 20.00 Uhr).

**EBERBACHER  
STADTMEISTER SCHAFT**

Der TKC Rot-Weiß Eberbach veranstaltet am 20. März 1982 die Eberbacher Stadtmeisterschaft 1982, zu der über 100 Teilnehmer erwartet werden. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde der Austragungsmodus geändert. Spielort ist die Dr-Weiß-Mehrzweckhalle, Turnierbeginn ist um 10.00 Uhr. Anmeldeschluß: 13. März; Startgeld: DM 3.50.

**INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:**

Stefan Weber, Holdergrund 1, 6930 Eberbach, Tel. 06271/4888.

**FUSSBALL und  
TIPP KICK  
in Schöppenstedt**

Zum dritten Mal geht es in diesem Jahr in Schöppenstedt um Fußball und Tipp-Kick: Das Till-Eulenspiegel-Turnier steht vor der Tür! Endlich hat der SK Schangel nun einen Wanderpokal, sowohl für das Fußball- als auch das Tipp-Kick-Turnier, geschaffen. Gespielt wird am 22. und 23. Mai 1982, die Startgelder betragen DM 15,- pro Fußballmannschaft und DM 4,- pro Einzelspieler.

**INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:**

Georg Becker, Braunschweiger Straße 42, 3307 Schöppenstedt, Tel. 05332/1941.

**WESER-EMS-POKAL 1982**

Die Federführung dieses Mannschaftsturnieres für alle Clubs aus dem Raum Weser-Ems hat in diesem Jahr der TFC Oldenburger Kickers übernommen. Die Pokalmeisterschaft soll sich wieder über das gesamte Jahr hinziehen. Das Startgeld beträgt DM 5.- pro Mannschaft, Meldeschluß ist der 28. Februar 1982.

**INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:**

Werner Paunovic, Ammergaustraße 24, 2900 Oldenburg, Tel. 0441/34561.

**MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT**

**SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Der TKV Torpedo Kiel veranstaltet am Sonntagabend, den 6. Februar 1982 die schleswig-holsteinische Mannschaftsmeisterschaft 1982, die nur für Mannschaften aus Schleswig-Holstein gedacht ist. Gespielt wird im Gemeinschaftshaus in Hasseldieksdam nahe dem Kilia-Sportplatz. Beginn: 11.00 Uhr, Startgeld: DM 8.- pro Mannschaft, Meldeschluß: 30. Januar.

**Informationen und Anmeldung:**

**INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:**

Frank Thieme, Knickweg 27, 2300 Kiel 1, Tel. 0431/15487.

**TERMINE**

WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP WALTROP

**Westdeutsche Einzelmeisterschaft**

16. MAI 1982 UM 10.30 UHR IN DER STADTHALLE WALTROP

AUSKUNFT UND ANMELDUNG: TKC PREUSSEN WALTROP, RÜDIGER KIJEWSKI, DORTMUNDER STR. 129, 4355 WALTROP, TEL. 02309 / 40 798

HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER HANNOVER

**Norddeutsche Einzelmeisterschaft**

8. MAI 1982 UM 10<sup>00</sup> UHR IM FREIZEITHEIM RICKLINGEN

AUSKUNFT UND ANMELDUNG: MEDO HANNOVER, ANDREAS NORDMANN, ALTE AUE 20, 3016 SEELZE 2, TEL. 0511 / 40 34 49

KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK KIRCHHEIM/TECK

**Süddeutsche Einzelmeisterschaft**

P F I N G S T E N 1 9 8 2 GENAUEN TERMIN UND ORT BEIM VERANSTALTER ERFRAGEN

AUSKUNFT UND ANMELDUNG: RB 22 KIRCHHEIM/TECK, BRUNO JÄGER, FABERWEG 10, 7312 KIRCHHEIM/TECK, TEL. 07021 / 54 085



# TURNIERE

## INTERNATIONALES EINZELTURNIER SCHWENNINGEN 1981

Endspiel:	JÄGER	-	SCHMIED	7:3
	RB 22 Kirchheim		RB 22 Kirchheim	
Platz 3:	SCHÖNLAU	-	WEBER	11:6
	Regensburg		PWR Wasseralfingen	
Platz 5:	KUPPER	-	MAYER	8:6
	RB 22 Kirchheim		PWR Wasseralfingen	
Platz 7:	ROLLE	-	THURNBERGER	7:3
	JK Mannheim		PWR Wasseralfingen	
Platz 9:	MÜLLER	-	SCHLEGEL	6:3
	TKC Schwenningen		RB 22 Kirchheim	
Platz 11:	BIRKENMAIER	-	WAGNER	6:5
	RB 22 Kirchheim		RB 22 Kirchheim	

## SCHWENNINGEN

Nachdem es lange Zeit nach einer sehr dürftigen Beteiligung ausgesehen hatte, gab es mit 54 Spielern doch noch eine beachtliche Rekordteilnahme. Die RB 22 Kirchheim war mit 10 Teilnehmern am stärksten vertreten und zeigte sich im Turnierverlauf der Konkurrenz überlegen. Von den drei Schweizer Spielern erreichten

Heinz Eichenberger (Mutz Bern) und der Schweizer Meister Gerri Eisele aus Winterthur die 2. Runde, die für sie sowie für u.a. Schultheiß, Hook und Glas das "Aus" bedeutete. In der Endrunde dominierten die Spieler aus Kirchheim und Wasseralfingen. So kam es schließlich zu einer Neuauflage des Vorjahresendspiels. Im Gegensatz zum Vorjahr beherrschte Bruno Jäger seinen Gegner dieses Mal relativ klar, doch fiel sein 7:3-Sieg um mindestens 2 Tore zu hoch aus. Insgesamt war es ein stark besetztes Turnier, dessen Endrundenteilnehmer auch künftig noch von sich reden machen dürften.

rmü-/nos-

## LICHTENFELDER POKALMEISTERSCHAFT 1981

Endspiel:	LORENZEN	-	GRÜNHEID	5:4
	Eintr. Rehberge		SpVgg Halbau	
Platz 3:	BÜKEL	-	SCHNELLE	8:7 n.M.
	SpVgg Halbau		SpVgg Halbau	
Platz 5:	ADLER	-	VOLKMANN	15:11
	SpVgg Halbau		SpVgg Halbau	
Platz 7:	POHL	-	REIMANN	9:7
	ATV Berlin		Borussia Berlin	
Platz 9:	KÜBERNICK	-	MAILAHN	8:6 n.V.
	Eintr. Rehberge		Eintr. Rehberge	

## LICHTERFELDE

Anlässlich seines einjährigen Bestehens veranstaltete der TKC Aarau Berlin die erste Lichtenfelder Pokalmeisterschaft, zu der 31 Spieler, ausnahmslos Berliner, erschienen. Es wurden zwei Runden ausgetragen, wobei sich in der 1. Runde die Favoriten durchsetzen konnten. Zudem gelang

vielen der "Namenlosen" der Sprung in die Endrunde. Hier konnte sich in Gruppe 1 Christian Lorenzen ohne Punktverlust ins Endspiel durchspielen. In Gruppe 2 hingegen entschied der direkte Vergleich zugunsten von Grünheid vor dem punktgleichen Bökel. Trotz zweimaliger Grünheid-Führung setzte sich im Finale Lorenzen knapp durch und wurde verdient (er gab während des gesamten Turnieres keinen Punkt ab) Lichtenfelder Pokalsieger 1981.

wen-/nos-

## WESER-EMS-POKALMEISTERSCHAFT 1981

Endspiel	TKC Bremer Kickers II	-	TFC Oldenburger Kickers	17-15
Platz 3	TSV Heerstedt	-	SG Blexen 80	22-10
Platz 5	TK-SpVgg Norden	-	TFC Oldenburger Kickers II	17-15

## WESER-EMS-POKALMEISTERSCHAFT

In das mit Spannung erwartete Finale der 1. Weser-Ems-Pokalmeisterschaft ging die regionalliga-erfahrene Mannschaft der Bremer Kickers II als leichter Favorit, doch die Oldenburger Kickers hatten den Heimvorteil auf ihrer Seite. Es entwickelte sich ein bis zum letzten Durchgang spannendes und gutes Endspiel, das in den Hansestädtern einen glücklichen Sieger sah. Olaf Seidel und Werner Paunovic, je 7-1 Pkt, waren beste Spieler ihrer Teams. Zur Siegermannschaft gehörten ferner Uwe Harms, Detlef Lange und Raimund Ströhmer.

nos-

## NORDSEE-POKAL 1981/82

Mit den Kickern des TKC Torpedo Obenstrohe gibt es im "hohen Norden" der Bundesrepublik wieder einen Club, der schnell die Initiative ergriffen hat: Ein knappes Jahr im DTFV dabei, schrieb Clubchef Maik Michalski mit dem Nordsee-Pokal einen Mannschaftswettbewerb für Nachwuchsteams aus. Mannschaften, die bereits an überregionalen Wettbewerben teilgenommen haben, sind hier nicht spielberechtigt. In den beiden Gruppen des Wettbewerbes 1982 spielen SpVgg Norden II, SG Blexen 80 II und TK-SpVgg Wilhelmshaven sowie Blau-Weiß Weener, Kickers Leer und Torpedo Obenstrohe. Großes haben die Obenstroher weiterhin vor: Mitte des Jahres soll eine Nordsee-Einzelmeisterschaft mit Teilnehmern aus ganz Deutschland stattfinden.

nos-



Um den  
**Deutschen  
Meistertitel**  
4.15. September

Termin unbedingt vor-  
merken! Nach den  
Überraschungen von  
Schöppenstedt ist eine  
weitere DEM voll knisternder  
Spannung zu erwarten. Ausrichter ist  
der renommierte PWR WASSERALFINGEN.

**AALEN / Wttbg.**

**SAUERLAND  
MEISTERSCHAFT**

25. 4. 82 10.00 Uhr

MENDEN, WALPUGISSTIFT Startgeld 4 DM

Anmeldung bis zum 20. 4. 82 an

CHRISTOF HAHN, STIFTSTR. 21, 5750 MENDEN, T. 02373/5815

**GRÜNDUNGS -  
TURNIER  
IN FÜRTH**



Der MTV GRUNDIG FÜRTH, ein neuer vielverspre-  
chender Club in Bayern lädt ein:

TERMIN: 27. MÄRZ 82

Auskunft und Anmeldung:

HELMUT HUPFER, KICHENWEG  
KICHENWEG 10, 8502 ZIRNDORF  
TEL. 0911 / 603 487

**Turnier**



**RÜDESHEIM**

1+ 2	Schäl (Wöllstadt)	-	Jäger (Kirchheim)	4:3
3+ 4	Suchan (Wöllstadt)	-	Schmied (Kirchheim)	4:3
5+ 6	P. Becker (Büdingen)	-	Müller (Wöllstadt)	9:7
7+ 8	Hoffmann (Mannheim)	-	Garstka (Kirchheim)	5:4
9+ 10	Kuhn (Idar-Oberst.)	-	M. Steinfeld (I.-O.)	5:1
11+ 12	Körber (Rüdesheim)	-	Bechtle (Kirchheim)	5:4

Ein Riesenerfolg war die Rheingau-Taunus-Meisterschaft des noch gar nicht so alten TKC Rüdesheim. 80 Teilnehmer, darunter viele namhafte Spieler aus ganz Süddeutschland machten sich den Titel streitig. So war der Sieg des Wöllstädters Christian Schäl schon eine Überraschung. Er konnte den Favoriten Bruno Jäger im Finale knapp bezwingen. Den Titel des internen Rheingau Taunusmeisters konnte sich der Rüdesheimer Uwe Körber sichern, der sich im starken Feld hervorragend plazierte. Es gab 5 Pokale, gestiftet von Parteien und Verbänden, zu gewinnen. Der 1. Preis kam vom Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises.

**DTFV-Sitzung**

SAMSTAG, 12. JUNI 1982

IN MAHLERTEN BEI HILDESHEIM

SONNTAG, 12. JUNI 1982

DTFV - TURNIER

**STADTMEISTER -  
SCHAFT IN LEMGO**

TERMIN: 20. 2. 82 (Meldeschluss 18. 2. 82)

- Startgeld 2 DM - viele Sachpreise -

Auskunft und Anmeldung:

THORN PLÖGER, BIRKENSTR. 12, 4920 LEMGO  
TEL. 05261 / 3155

**Hamburger Frühjahrsturnier**

Über dieses traditionsreiche, 1962 erstmals ausgetragene Turnier Worte zu verlieren ist überflüssig. Eines der heißesten und beliebtesten Turniere, das immer wieder Teilnehmer aus ganz Deutschland anzieht.

Samstag, den 14. 3. 82 Anmeldeschluss 28. 2. 82 Startgeld 5 DM

Startgeld auf Kto. Knut Heins, 9939 588 02, Deutsche Bank, Blz. 200 700 00

GÜNTER MAHNKE, GESCHW.-SCHOLL-STR. 60, 2000 HAMBURG 20, TEL. 040/ 481 581

**Niedersächsischer Nachwuchspokal**

Zum 4. Mal das "Fohlenturnier": Teilnahmeberechtigt sind Spieler, die erst seit 1981 einem DTFV-Club angehören, bzw. auch einem Club angehören, der erst seit 1981 Mitglied im DTFV ist sowie Einzelmitglieder und vereinslose Interessenten.

PEINE 27. MÄRZ 82 BEGINN 15 UHR

Auskunft und Anmeldung:

TKC PEINE, UWE PAULI, AM SCHEIBENSTAND 14, 3150 PEINE, TEL. 05171 / 12 609

# REGIONALMEISTERSCHAFTEN

## NIEDERSACHSEN-MEISTERSCHAFT 1981

<b>Endspiel:</b>	BOGUMIL - ECHTERHÖLTER	7:5
	TFC St.Pauli - Medo Hannover	
<b>Platz 3 :</b>	SPITZNER - DEPPE	8:6
	SGH Wolfsburg - Medo Hannover	
<b>Platz 5 :</b>	HENNINGS - R.STÜVE	5:4
	Medo Hannover - TFC St.Pauli	
<b>Platz 7 :</b>	BASTIAN - STRICHOW	7:6
	SGH Wolfsburg - TFC St.Pauli	
<b>Platz 9 :</b>	A.NORDMANN - SCHEIRICH	11:3
	Medo Hannover - TKC Peine	
<b>Platz 11:</b>	BARTEL - F.LOHDE	5:2
	Medo Hannover - Fortuna Helmstedt	

## NIEDERSACHSEN

Mit 41 Teilnehmern erlebte die Niedersachsen-Meisterschaft 1981 eine ähnlich schlechte Resonanz wie im Vorjahr, als auch schon ein Großteil der Spitzenspieler durch Abwesenheit glänzte. In diesem Jahr verlieh das Mitwirken Hamburger und Berliner Spieler dem Turnier in Helmstedt einen "internationalen" Touch. Mit Wilfried Bogumil wurde ein Spieler Turniersieger, der endlich einmal "dran" gewesen war. Beachtlich war die Finalteilnahme des Medo-Nachwuchsmannes Echtermöller, der sich noch vor seinem Clubchef Hennings platzieren konnte. Titelverteidiger Spitzner erreichte mit Rang 3 eine durchaus befriedigende Platzierung. Nicht zufrieden zeigte sich Organisator Detlef Schrader mit dem Echo der eingeladenen Clubs: Bis zum Ablauf des Meldeschluß-Tages lagen ganze 12 Zusagen vor!

nos-

## BREMER LANDESMEISTERSCHAFT 1981

<b>Endspiel:</b>	LANGE - WEICHERT	n.V. 4:4
	TKC Bremer Kickers - TKC Bremer Kickers	Wdh: 7:6
<b>Platz 3 :</b>	A.MEIER - KRAUMLAND	6:1
	TKF Huchting - TFC Oldenb. Kickers	
<b>Platz 5 :</b>	SCHWARZ - TREICHEL	6:4
	TKF Huchting - TSV Heerstedt	
<b>Platz 7 :</b>	PAUNOVIC - REINECKE	13:11
	TFC Oldenb. Kickers - vereinslos	
<b>Platz 9 :</b>	L.BREDEN - JUNGHÄNDEL	12:6
	TSV Heerstedt - SG Blaxen 80	
<b>Platz 11:</b>	HÜNEKE - BLASE	7:1
	vereinslos - TKC Bremer Kickers	

## BREMEN



In zwei packenden Finalspielen behielt er die Nase vorn: Detlef Lange, vielversprechender Nachwuchsspieler, wurde Bremer Landesmeister 1981

Mit insgesamt 46 Teilnehmern, darunter 13 vereinslose Spieler, erlebte die 3. Bremer Landesmeisterschaft einen Rekordbesuch. Die Spitze des heimischen TKC war zwar unterrepräsentiert, doch die umliegenden Clubs hatten alles gesandt, was im Weser-Ems-Gebiet Rang und Namen hat. Die Überraschung des Turnieres vollbrachte der vereinslose Guido Reinecke, der den 8. Platz der Gesamtwertung belegte. Verlierer des Tages jedoch war Andi Meier, der die Endrunde punkt- und torgleich mit Weichert beendete, das Finale jedoch - ungeschlagen - aufgrund zweier weniger erzielter Treffer verpasste. Die zahlreichen Zuschauer bekamen abschließend eine spannende Entscheidung präsentiert. Nachdem das Endspiel trotz Verlängerung nicht entschieden werden konnte, setzte sich in der Wiederholung mit dem 18jährigen Detlef Lange der in diesen Minuten glücklichere Spieler durch. Titelverteidiger Hüneke, seit 9 Monaten nicht mehr aktiv dabei, erreichte immerhin einen guten 11. Platz. In einem separaten Turnier der vereinslosen Spieler wurde Peter Nareyka überlegener Amateurmeister.

## ZUR BERICHTERSTATTUNG

Es kommt leider immer häufiger vor, daß die "Rundschau", sprich Winfried Noske, über Turniere, die an dieser Stelle angekündigt wurden, nicht berichten kann. Die Berichte der Clubs über das Turnier erreichen Winfried entweder überhaupt nicht oder viel zu spät. Bitte schickt Winfried Eure Turnierberichte noch binnen einer Woche nach dem Ereignis zu. Turnierberichte sollten die Platzierungsspiele, Auskünfte über die Teilnehmer und eine kurze Schilderung enthal-

ten. Nur dann kann die "Rundschau" aktuell über die Turnierszene berichten. Bitte plant Eure Turniere auch rechtzeitig, damit eine Turnierankündigung in der "Rundschau" erfolgen kann. Die "Rundschau" erreicht alle deutschen Hobbyfreunde, die sich unserer Hobbygemeinschaft angeschlossen haben und kann Veranstaltungshinweise daher am wirkungsvollsten verbreiten. Hier noch einmal die Adresse von Winfried:

Winfried Noske, Hannoversche Str. 115,  
2800 Bremen 44, Tel. 0421 / 41 31 24

# Regionalmeisterschaften

## MÜNCHNER EINZELMEISTERSCHAFT 1981

Endspiel:	SCHMIED RB 22 Kirchheim	-	SCHÖNLAU Regensburg	7:2
Platz 3:	JÄGER PWR Wasseralfingen	-	MAYER PWR Wasseralfingen	6:4
Platz 5:	SCHULTHEISS PWR Wasseralfingen	-	FUNKE SSG Stuttgart	n.V. 4:3
Platz 7:	SCHLEGEL RB 22 Kirchheim	-	BECHTLE RB 22 Kirchheim	3:2
Platz 9:	BARTHEL Sülzer TK	-	B.WALDHERR MTKG St.Benno	5:0
Platz 11:	LIEB TKC Kelheim	-	THURNBERGER PWR Wasseralfingen	6:4

## MÜNCHEN

Eine neue Rekordteilnehmerzahl von 50 Spielern fand sich Mitte November zur 3. Münchner Einzelmeisterschaft ein, die die MTKG St.Benno unter idealen Voraussetzungen veranstaltete. Fast ein Viertel der Teilnehmer, nämlich 12, kamen aus Wasseralfingen. Neben Spielern aus Berlin, vom Sülzer TK, Kirchheim, Schweningen und Kelheim rundeten erstmals zwei Geltendorfer das Feld ab. Einzige Überraschung der 1. Runde war das Ausscheiden des amtierenden MTKG-Meisters Holzappel. In der 2. Runde konnten sich überraschend der Geltendorfer Ludwig und die Kelheimer Prem und Lieb unter die ersten 24 platzieren; Stefan Lieb wurde gar Elfter der Gesamtwertung. In Gruppe B erreichte Schmied vor Mayer und Funke das Finale, in Gruppe A verpaßte Jäger im letzten Gruppenspiel das Finale und mußte sich nach Protest und Kompromiß mit dem Spiel um Platz 3 zufrieden geben. Im Finale aber traf Rainer Schönlau auf Titelverteidiger Wolfgang Schmied. Hatte dieser vor zwei Jahren im Spiel um Platz 3 bereits über Schönlau gesiegt, so erwies sich München nach dem Sieg 1980 erneut für ihn als goldenes Pflaster. Mit einem nie gefährdeten 7:2-Sieg sicherte sich Schmied Titel und Pokal des 3. Münchner Meisters und schaffte damit die erfolgreiche Titelverteidigung. bwa-/nos-



Wolfgang Schmied aus Kirchheim: Neben der erfolgreichen Titelverteidigung in München wurde er auch Einzelmeister von Baden-Württemberg

## BADEN-WÜRTTEMBERG

50 Teilnehmer bedeuteten auch bei der baden-württembergischen Einzelmeisterschaft Ende November in Schweningen Rekordbeteiligung. Vertreten waren neben den Spielern des Gastgebers und einigen Vereinslosen

## BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE EINZELMEISTERSCHAFT 1981

Endspiel:	SCHMIED RB 22 Kirchheim	-	REHKLAU RB 22 Kirchheim	6:3
Platz 3:	GLAS TKC Sigmaringen	-	FUNKE SSG Stuttgart	9:8
Platz 5:	GARSTKA RB 22 Kirchheim	-	U.SEYFRIED TKC Schweningen	6:3
Platz 7:	JÄGER RB 22 Kirchheim	-	GEHRUNG TKC Sigmaringen	6:3
Platz 9:	BECHTLE RB 22 Kirchheim	-	F.HAHN TKC Sigmaringen	5:0
Platz 11:	R.MÜLLER PWR Wasseralfingen	-	WAGNER RB 22 Kirchheim	7:6

Kicker aus Hausen, Wasseralfingen, Kirchheim, Stuttgart, Donaueschingen und Sigmaringen. Wie schon bei vielen Turnieren im süddeutschen Raum unterstrich die RB 22 Kirchheim mit sechs Endrundenteilnehmern auch hier wieder ihre herausragende Stellung in Süddeutschland. Nicht der dreifache Baden-Württemberg-Meister Jäger war es jedoch, der das Finale erreichte, sondern der zweifache Vizemeister Wolfgang

Schmied. Überraschender Endspielkontrahent war sein Vereinskamerad Armin Rehkla, der Peter Funke ganz knapp auf den 2. Rang der Enrundengruppe 2 verweisen konnte. Eindrucksvoll qualifizierte sich Schmied mit 10-0 Pkt für das Finale, in dem er Armin Rehkla sicher niederhalten konnte und nach den Endspielniederlagen von 1979 und 1980 erstmals den württembergischen Meistertitel errang. Zahlenmäßig und auch spielerisch stark vertreten war der TKC Sigmaringen, dessen Spieler Joachim Glas sogar den Stuttgarter Funke im Spiel um Platz 3 besiegte. Mit den Sigmaringern wächst ein neuer Oberligaanwärter heran. Überzeugen konnten natürlich auch alle anderen Endrundenteilnehmer, die ausgezeichnetes Tipp-Kick boten. Von den baden-württembergischen Spitzenmannschaften nahmen leider die Mannheimer nicht teil. Ansonsten war alles vertreten, was Rang und Namen in Baden-Württemberg hat. rmü/nos-



# Neue DTFV-Clubs

## LICHTENRADER TKC BERLIN

Rüdiger Rößger, Tietjenstr. 45, 1000 Berlin 49, 030/7457169  
1. HSC ÖPFINGEN

Johann Joachim, Oberdischingerstr. 8, 7931 Öpfingen

## TKG MTV GRUNDIG FÜRTH

Helmut Hupfer, Kirchenweg 10, 8502 Zirndorf, 0911/603487

## TFC BORUSSIA HELMSTEDT

Stephan Mesel, Walpurgisstr. 11, 3330 Helmstedt, 05351/33828

## TKF FREIBURG 81

Dieter Schuler, Schauinslandstr. 18, 7801 Umkirch, 07665/7787

## TKC FORTUNA 1981 LINDENBERG

Claus-Dieter König, Hauptstr. 252, 6731 Lindenberg

## TFC BOMBER AHLHORN

Holger Krems, Ahornweg 13, 2907 Ahlhorn, 04435/2727

## TFC BORTH

Markus Kollenbach, Im Eschenholz 7, 4134 Rheinberg 2

## TKC LIMBURGERHOF

Manuel Auer, Herderstr. 31, 6703 Limburgerhof

## TKV ROT-GOLD QUICKBORN 82

Mathias Gudelius, Pommernring 4, 2085 Quickborn, 04106/5945

## TKV SINZIG

Martin Brand, Hellenberg 34, 5485 Sinzig, 02642/41402

## TKC UNION LINDLAR 1980

Rainer Kriesten, Dominikus-Böhm-Str. 20, 5253 Lindlar 2

## TFC SPORTIVO GÜTERSLOH

Michael Handtke, Luisenstr. 21, 4830 Gütersloh 1

## Neue Einzelmitglieder

Jean-Pierre Vollmar, Brunnenstr. 17, 6251 Niederselters

Bernd Schüppert, Parlamentsstr. 31, 6000 Frankfurt

Rüdiger Aichele, Adlerstr. 1, 7302 Ostfildern 2(Nellingen)

Julio Barata, Schmilinskystr. 78, 2000 Hamburg 1

Hans-Theo Rüttgers, Theodor-Heuss-Str. 37, 5012 Bedburg

Adi Reinen, Gemmekestr. 11, 3490 Bad Driburg, 05259/398

Clas Brose, Rosenweg 33, 3216 Salzhemmendorf 4, 05153/7508

Andreas Althof, Sonnenweg 12, 8671 Röslau, 09238/385

Michael Kronenberg, Alte Kölner Str. 40, 5272 Wipperfürth

Uwe-Albrecht Koch, Am Kirchhof 21, 4990 Lübbecke 3

Henrik Eichmeyer, Pirckheimer Str. 27, 8560 Lauf

Volker Schwabe, Attendorner Str. 4, 5970 Plettenberg

Udo Molter, Abt-Jerusalem-Str. 10, 3340 Wolfenbüttel

H. Schimitschek, Neuberg Str. 21, 8701 Güntersleben

Rolf Grämml, Seminarstr. 21, 3220 Alfeld, 05181/7242

## Früher Kontakt ist wichtig

Wie wichtig und für beide Seiten erfreulich es ist, daß sich DTFV-Clubs sofort um neue Clubs und Interessenten bemühen, zeigt auch folgender Brief von Volker Roth (SG Eintracht Saarbrücken). Die SG, selbst noch relativ neu und hervorragend von den Idar-Obersteinern unterstützt, bemüht sich heute bereits selbst in hervorragender Weise um den saarländischen Raum: "Es gibt immer wieder positive Beispiele, die, wie Sie richtig feststellen, zur Weiterarbeit ermuntern. Für uns das jüngste Beispiel: Die Clubgründung in Saarwellingen. Wir stehen mit diesem Club bereits in engem Kontakt, und nach einigen Briefen und Telefonaten trugen wir auch schon ein Freundschaftsspiel gegen deren erste und zweite Mannschaft aus. Mit Informationen waren die Saarwellinger von Ihrer Seite aus gut versorgt, sie wußten nur noch <sup>nicht</sup> alles so recht zu nutzen. Ihre Spielstärke ist noch nicht groß, was die Ergebnisse zeigen, aber ich glaube



dies  
+  
das

--- Immer seltener erschien zuletzt die internationale Seite in der "Rundschau". Sieht man vom Schweizer Tipp-Kick-Verband einmal ab, der uns immer hervorragend informierte, so verkümmerten die Auslandsbeziehungen zusehens, weil hierfür einfach die Zeit fehlte. Ab sofort hat der DTFV jedoch mit Wolfgang Mayer von PWR Wasseraalringen einen Beauftragten für internationale Beziehungen. Er soll wieder für bessere Verbindungen sorgen und übernimmt auch die "Rundschau"-Spalten "TIPP-KICK-INTERNATIONAL".

--- Durch Vermittlung der Fa. Mieg drehte kürzlich das Fernsehen bei den Junior Kickers Mannheim. Inzwischen ist der Beitrag im Rahmen einer Sendung über die Stadt Mannheim ausgestrahlt. Andreas Dawo aus Landau sprach von der bisher besten Darstellung des TK-Spiels im Fernsehen, die er je sah. Es sollen tolle Naheinstellungen dabei gewesen sein. Hat ein Video-Fan mitgeschnitten?

--- Ein weiteres Interview mit Andreas Schneider, unserem Deutschen Tipp-Kick-Meister fand ich im Berner "Nutzen-Kurier" und wiederum machte das Lesen großen Spaß. Andreas auf die Frage, was ein unerfahrener Spieler tun müsse, um ein Star zu werden: "Auf alle Fälle sollte man am Anfang selbst nach hohen Niederlagen nie aufstecken und immer auf den Rat eines Besseren hören. Ich habe mir früher, und tue es auch heute noch, Spiele von starken Spielern angesehen. Wichtig ist auch, daß man viele Spiele intern und extern austrägt, damit man auch die Tricks der anderen mitbekommen kann."

das wird sich bald ändern, denn sie sind sehr ehrgeizig. Noch zwei positive Aspekte: Die Spieler benahmen sich trotz der natürlich ungewöhnlich hohen Niederlage sehr fair und wollten auch unbedingt ein Freundschaftsspiel austragen. Und die Organisation war ausgezeichnet: Für uns als Gäste kostenlose Verpflegung und einige Zuschauer (es wurde Eintritt erhoben!) in dem geräumigen Nebenraum der Saarwellinger Festhalle. Kurz: Hervorragende Spielbedingungen!" Fazit für mich (einmal mehr): Nur die Kontakte zu anderen Spielgemeinschaften lösen bei neuen Clubs, die Aktivitäten aus und schaffen die Motivation, um als TK-Verein auf längere Sicht bestehen zu können.

## Rainer Müller stellt vor :



Rainer Müller

# BLACKY SCHWARZ

Im  
Schein  
werfer  
licht

In seinem vorerst wohl letztem Beitrag stellt Rainer das Berliner "Tipp-Kick-Symbol" Blacky Schwarz vor. Rainer wird für mindestens ein Jahr nach England gehen und muß dem

Hobby Tipp-Kick erst einmal "ade" sagen.

Mit dem Halbauer Hans-Joachim Schwarz, besser bekannt unter seinem Künstlernamen "Blacky", möchte ich heute einen der ganz alteingesessenen Tipp-Kicker vorstellen, also einen echten Veteranen, was in diesem Zusammenhang durchaus anerkennend gemeint ist. Wenn ich diesmal gerade "Blacky" vorstelle, dann hauptsächlich für all die neueren Clubs, die ihn noch nicht persönlich kennen.

"Blacky" ist 35 Jahre alt ("Ich fühle mich aber wie ein Zwanziger!") und spielt seit etwa 1956 Tipp-Kick. Von 1956 bis 1966 spielte er privat mit Freunden und Schulkameraden. Und weil er vom Tipp-Kick nicht genug bekommen konnte, trug er noch Meisterschaften im System "rechte gegen linke Hand" auf dem Rollfeld aus. Es waren die Meisterschaften der damaligen Fußball-Regionalligen West, Nord, Süd und Südwest und ein Spiel dauerte 2 x 5 Minuten.

Dann, nach einem halbjährigen Europurlaub, legte er sich ein neues Tipp-Kick-Spiel zu und las, daß auch Deutsche Meisterschaften, damals in Hamburg (1967), ausgetragen wurden. Für eine Anmeldung war es zu spät und so nahm er Kontakt zum damaligen Präsidenten des TSC Berlin, Dieter Meliss, auf. Mit ihm kam auch "Suppengrün" alias Dieckert (Anm. Rudi Fink: Ein Spieler der aus 10 Minuten Tipp-Kick eine 60-Minuten-Erzählung machen konnte) mit zum TSC, wo sie bald Stammspieler wurden.

Von 1966 bis 1970 spielte "Blacky" beim TSC Berlin, 1970 absolvierte er beim

Berliner TV eine Regionalligasaison und seit 1970 ist er als Gründer der Spvgg. Halbau bei selbigem Club aktiv. Die



Es hat wieder zu einer Urkunde gereicht. Blacky nimmt sie von Günter Mahnke (TFC St. Pauli), einem weiteren Veteranen entgegen.



Strahlend wie immer: "Blacky"

Spvgg. Halbau, vielleicht der größte Talentschuppen der letzten 10 Jahre, entstand auf ungewöhnliche Art und Weise: Mit den abtrünnigen TSClern Dieckert, Kotzur, Rainer Suchan (derzeit Deutscher Vizemeister) und "Blacky" entstand ein Verein, welcher schon vorher über ein Jahr lang bestand. Sie trainierten fast täglich und der Erfolg blieb auch nicht aus. Dazu gesellte sich bald Wolfgang Kolski, welcher alsbald dem eintönigen Spielgeschehen eine Wende gab. Nach einem Jahr hatte dieser Club zeitweilig schon 17 Mitglieder. Im Laufe der Jahre ging es dann auf und ab mit der Mitgliederzahl.

Als seine größten Erfolge im Tipp-Kick bezeichnet Hans-Joachim die vier Meisterschaften, welche er mit der Mannschaft Halbau II errungen hat. Außerdem sind die Niedersachsenmeisterschaft 1978 und einige Vereinsmeisterschaften im TSC und bei der SPVVG anzuführen. Bei der genannten Niedersachsenmeisterschaft holte er sich <sup>mit</sup> einem Spieler den Gesamtsieg, den er über einer Blechdose vorher im Auto gefeilt hatte.

"Blacky" Schwarz spielt Tipp-Kick aus Leidenschaft und legt keinen besonderen Wert auf seinen Torwart. Sein Spiel war schon immer der Angriff und damit

versucht er, lieber in Schönheit zu sterben, als den ganz großen Erfolg anzustreben. Das hat sich in den letzten 15 Jahren nicht geändert. Die Ursachen hierfür liegen wohl, meint er, in den 10 Jahren zuvor. Als echte Enttäuschung während seiner bisherigen TK-Laufbahn könnte er höchstens die nennen, als der damalige Clubvorsitzende Wolfgang Sprung versuchte, den Verein zum Übertritt zum befreundeten BTV zu bewegen, also eine Fusion zu bilden. "Was daraus geworden ist, sieht man jetzt! Der BTV ist bis auf einige Ausnahmen eine Filiale der SPVGG Halbau". Schon deshalb muß man unsere Arbeit im letzten Jahr würdigen, meint "Blacky" rückblickend.

Die von "Blacky" Schwarz am meisten geschätzten Spieler waren die beiden Peter, die in seinem Club gespielt haben, also Kotzut und Gutmann. Diese beiden Tipp-Kicker standen durch Fairness und Kameradschaftlichkeit im Blickpunkt. Angstgegner kennt er nicht, denn er mißt sich an seinen eigenen Fehlern und deshalb kann seine Enttäuschung nicht so groß sein, um ihm trotz mancher Pleiten die Lust am TK zu nehmen. Voller Zuversicht sagt er deshalb auch: "Ich denke nicht daran vorher aufzuhören, bevor ich einmal Deutscher Meister geworden bin!"

Seine Hobbies außer TK sind Wandern, Musik (Hollies und Beatles) und Tipp-Kick-Spieler anfeilen, womit er fast den gesamten Verein versorgt. Sonst noch ein Hobby? "Ach lassen wir das lieber ..." (Wer ihn kennt, wird wohl auch so wissen, was gemeint ist).

Beruflich war er seit 1968 Filialleiter in einem Supermarkt. Dann beschloß er nach 20 Jahren, die Branche zu wechseln. Jetzt ist er Filialleiter in der Spielwarenbranche und verkauft statt Orangen, Bananen usw. Zauberwürfel und TK-Spieler.

Über das allgemeine Niveau des TK ist er folgender Meinung: "Das Niveau des TK-Sports in den letzten Jahren ist stets gestiegen. Besondere Verdienste haben sich die Stuttgarter erworben, indem sie einen besonderen Stil bevorzugten, welcher auch als Mannschaft zu besonderem Erfolg verurteilt war. Nicht, daß es in den Jahren zuvor keine Langfüßler gab, aber als Mannschaft gab es das bisher noch nicht. Unter dem Motto "Vier Freunde müßt ihr sein" kann man schon allerlei erreichen - auch im negativen, wie im letzten Jahr!"

Wenn man rechts und links abwägt, kann man schon sagen, daß "Blacky" dem TK im Laufe der Jahre viele Impulse gegeben hat, so z.B. durch Reisen nach Österreich und in die Schweiz, wo er stets ein willkommener und gern gesehener Gast war. Überhaupt gehört "Blacky" zu den ganz Reiselustigen in Tipp-Kick-Deutschland. Er sagt, er spiele den besten TK-Ball hierzulande und seine Fehler, z.B. am Torwart würden von ihm selbst auf- oder abgewertet. Er verspürt nicht den Drang zum Erfolg und ist nicht der Typ der letztjährigen Meister wie Holze, Ritter, Mönnig, die ihr Heil in der Defensive suchten. Offensivspieler gibt es ja nur noch wenige, am ehesten in den kleinen Dorfclubs. "Die Zeiten haben sich eben geändert" stellt er mit Bedauern fest. Hinsichtlich der weiteren Gesamtentwicklung des DTFV zeigt sich "Blacky" zuversichtlich, denn solange ein Zauberer alias Fink am Ruder des Geschehens stehe, könne es nur aufwärts gehen. Fink sollte dem TK noch einige Jahre zur Verfügung stehen und man sollte



## WEG VOM FILZ?

Kritik an meinem Vorschlag, aus Gründen der Haltbarkeit in Zu-Decafix an Stelle von Filz als Spielfeldbelag zu nehmen, fand ich in den Clubzeitungen aus Bremen und München. Die Bremer: "Ein Großteil der TKC-Spieler kenn diesen neuen Belag: Er ist dauerhaft, unanfällig gegen Fussel und Löcher, glatt, einfach zu verarbeiten und - macht aus dem Tipp-Kick-Spiel ein besseres Murrelgekicke. Gravierender Nachteil dieses Decifix-Stoffes ist nämlich, daß die Bälle kaum noch springen, sondern, einmal angestoßen, immer weiter geradeaus rollen." "Natürlich will niemand auf zerschlissenen Feldern kicken, und natürlich müssen Filzfelder jährlich neu bezogen werden. Aber deswegen auf Aufsetzer, Eckballtore usw. verzichten?" Aus München: "Tipp-Kick mit dem Hammer? Wenn Rudi mittlerweile bezüglich der Filzplatten zugunsten des DC-Fix Belages umgeschwenkt ist, so kann ich das nur bedauern. Warum? Weil eine Abwägung zwischen finanziellem Aufwand und die Aussicht, die Möglichkeiten in unserem Hobby nicht mehr auszunutzen zu können, eindeutig für den Filz spricht. Nur dort kann sich das sog. technische Spiel auszahlen. Das was in erster Linie durch die süddeutschen Vereine eingeführt wurde, die Vielfalt der Spielarten, würde wie ein Kartenhaus zusammenbrechen. Oder gibt es heute andere DC-Fix-Beläge, als ich sie kenne."

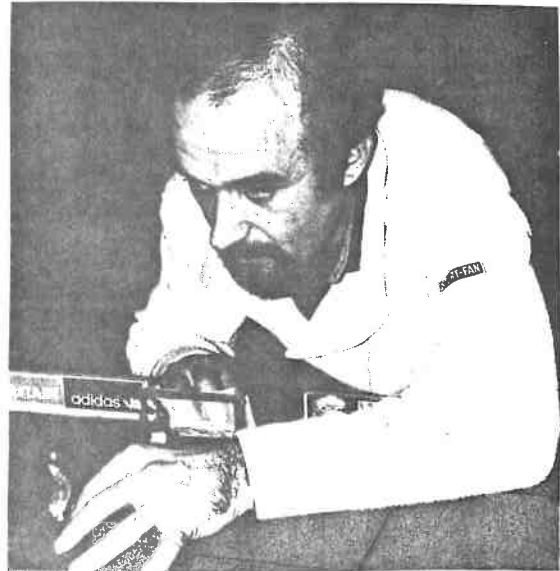
weiter: "Rainer Müller stellt vor: BLACKY SCHWARZ"

den DTFV in seinen Bemühungen unterstützen, damit er seine Ziele in diesem Jahrzehnt verwirklichen könne (z.B. Computer) und auch Spenden seien in der heutigen Zeit bestens angelegt (Anm. Rudi Fink: Vielen Dank, Blacky!), sagt Hans-Joachim Schwarz. Für die jetzt anlaufende Spielzeit hofft "Blacky", daß seine Spvgg. Halbau auch in dieser Saison die Klasse hält, mit einem Auge sehen die Halbauer in der Tabelle nach oben (Neuzugang Arno Schnelle aus Stuttgart). Ein Tabellenplatz wie im letzten Jahr, wo Halbau 4. wurde, würde ihre Zukunftspläne in die Höhe "schnellen" lassen. "Wir erhoffen durch Ehrgeiz einen besseren Platz als im letzten Jahr", schreibt Blacky. Man würde es ihm und seinen Halbauern gönnen.

# Die Entwicklung unserer Hobbybewegung

## Teil 4: BUNDESTREFFEN BRACHTEN DURCHBRUCH

In der letzten Folge wurde von der 1. Deutschen Tipp-Kick-Meisterschaft 1959 in Duisburg berichtet. Diese Bundestreffen der deutschen Tipp-Kick-Freunde brachten den großen Aufschwung für das organisierte Tipp-Kick-Spiel. Mitentscheidend war, daß die ersten Deutschen Meisterschaften regelrechte Werbeknüller wurden. In Duisburg waren Wochenschau und Rundfunk dabei, 1961 in Frankfurt erschien das Fernsehen und 1963 in Hannover drückten sich Rundfunk, Fernsehen und die Wochenschau die Klinke in die Hand. Das veranlaßte die Fa. Mieg, einzige Herstellerin der Tipp-Kick-Figuren, kräftig in diese Veranstaltungen zu investieren. 1963 mietete sie in Hannover die Stadthalle, noch heute der 1. Veranstaltungsort in der niedersächsischen Metropole. Dort, wo sich sonst Stars und Prominente die Hand reichten, zogen für ein Wochenende die Tipp-Kicker ein. Die Veranstalter aus Hildesheim und Hannover erwiesen sich als perfekte Organisatoren und hatten dazu noch eine glückliche Hand. Die DEM 63 wurde ein Publicity-Erfolg, wie er in der heutigen Zeit kaum noch zu wiederholen sein dürfte. Von Startgeld war zu damaliger Zeit noch nicht die Rede - ein Fremdwort! Ganz im Gegenteil, 1959 kassierten die Bestplatzierten 500 DM, in späteren Jahren sogar 1000 DM an Siegpriemienverteilt auf die ersten 10. Das war nicht alles, was die Fa. Mieg für diese Meisterschaften tat. Vor jeder Meisterschaft wurden rechtzeitig Werbekampagnen mit Anzeigen, die die Meisterschaft



Der Deutsche Vizemeister von 1963 Dieter Morjahn (HSC Beuel, jetzt Bonn), hier allerdings 1978 bei einem Come-back in Köln.

ankündigten, in die Wege geleitet. Für unsere Hobbybewegung wurde eine andere Maßnahme noch wichtiger. Ankündigungen der Meisterschaften wurden auch jedem Tipp-Kick-Spiel beigelegt. Dieses Blatt enthielt außerdem die Tipp-Kick-Spielregeln und die Adressen der damals existierenden Tipp-Kick-Vereine. Damit hatten Käufer erstmals die Möglichkeit, sich an die Clubs zu wenden. Anzeigen und Spielbeilagen brachten damals immer neuen Zulauf an jungen Clubs. Die meisten dieser neuen Spielgemeinschaften waren allerdings äußerst zerbrechlich und verschwanden wieder von der Bild-

# Großer Spaß

# mit kleinen Bällen

oberfläche noch ehe sie ins Geschehen eingreifen konnten. Doch langsam aber sicher vergrößerte sich die Hobbybewegung. 1959 waren es noch 40, 1961 in Frankfurt 70 und 1963 in Hannover fast 80 Spieler, die sich zur DEM einfanden. Trotz der häufig mehr als 200 Anmeldungen ließen sich diese Zahlen in den darauffolgenden, nach wie vor im Zweijahres-Rhythmus stattfindenden, Meisterschaften nicht mehr erhöhen. Es trat eine Stagnation ein, zeichnete sich die

Erste Deutsche Tischfußballmeisterschaften mit



in Duisburg, am 26. - 27. September 1959

in den Sälen des Restaurants Schützenburg



Anmeldungen nur von Clubauswählern, mindestens 3 Personen  
über 12 Jahre alt, werden entgegengenommen durch

TIPP-KICK TURNIER-AUSSCHUSS  
SCHWENNINGEN A. N. Postfach 148

Genauere Anweisungen werden nach Anmeldungsannahme direkt zugestellt  
Endgültiger Anmeldeschluß: Pfingsten 1959

Match-Clack und Turniertische werden gestellt, können aber für den Eigenbedarf hier im Hause erworben werden.

Verbindung der "Macher" der ersten Jahre zum Chef der Fa. Mieg noch durch ein besonderes Vertrauensverhältnis, wenn nicht sogar ein freundschaftliches Verhältnis aus, so ließen spätere Organisatoren diese Beziehungen verkümmern. Hinzu kam, daß die anfangs großen Werbeerfolge bald ausblieben. Berlin 1969 wurde die letzte von Mieg gesponserte DEM. Das Bundestreffen hatte als Werbegag ausgedient.

Anzeige für die  
DEM 1959





## Ich möchte informiert werden.

Lothar Oehlmann, neuer Stammspieler im Bundesliga-Team des Spitzenreiters TFG Hildesheim, der gegen die SG St.Pauli/Celle mit 8:0 Punkten einen tollen Einstand gab:

"Ich habe die 'TIPP-KICK-RUNDSCHAU' abonniert, weil ich nur so ständig über den Stand der DTFV-Ligen informiert bin, sehe, wie meine Gegner in Form sind, und aktuell verfolgen kann, was sich auf dem Gebiet meines Hobbies alles ereignet. Andere wollen vielleicht Turniertermine kennenlernen oder von den Tips profitieren. Ein Wort der Kritik: Das Blatt müßte etwas aktueller werden. Aber Rudi (Fink) meint, das könnte bald besser werden (Computer!?)".



Man informiert sich durch die  
**RUNDSCHAU**

6 RUNDSCHAU-AUSGABEN (JAHRESABONNEMENT) AN CLUBADRESSE 12 DM/ DIREKT INS HAUS 15 DM. BESTELLUNG ÜBER DIE CLUBVORSITZENDEN!

## TIPP-KICK IN DER SCHULE

Auf etwas ungewöhnliche Weise entstand der TS Schaumburg, ein neuer niedersächsischer Tipp-Kick-Club, der schon in der Regionalliga mitmischt. Hans-Jürgen Kleine, Lehrer in Stadthagen, kannte Tipp-Kick von Stefan Echterhölter, einem Bundesliganeuling des Clubs Medo Hannover. Hans-Jürgen kam auf die Idee, in seiner Schule eine Projektwoche mit dem Titel "TISCHFUSSBALL - Freizeitbeschäftigung mit großem Vorbild" anzubieten. 21 Schüler der Klassen 7 - 9 nahmen teil.

Das Programm zeigt, was man mit etwas Phantasie alles machen kann. Ich möchte einmal das gesamte Programm aufführen.

Montag - Rasen säen: Beziehen der Spanplatten mit Filz/Zurechtsägen und Befestigung der Banden/Vergleich zum Fußballfeld

Dienstag - Abkreiden des Platzes: Auftragen der Markierungen, zunächst mit Fettstift, dann mit weißer Farbe/Befestigung der Tore/Bemalen der Kicker in Vereinsfarben nach Wahl/Bearbeitung des Kicker-Fußes entsprechend seiner Aufgabe (Flachschuß, Heber, usw.)/erste Probespiele auf den neuen Platten

Mittwoch - Regelkunde und Turnierplanung: Erörterung verschiedener Systeme der Durchführung eines Turniers/Abhängigkeit des Spielplanes von Tischzahl, Teilnehmerzahl, Zeit/Berechnungsformel für die Zahl der Spiele beim System "Jeder gegen Jeden" ( $n \times (n - 1) / 2$ )

Donnerstag - Daten zur Entwicklung der Tipp-Kick-Bewegung/Durchführung eines Einzelturniers

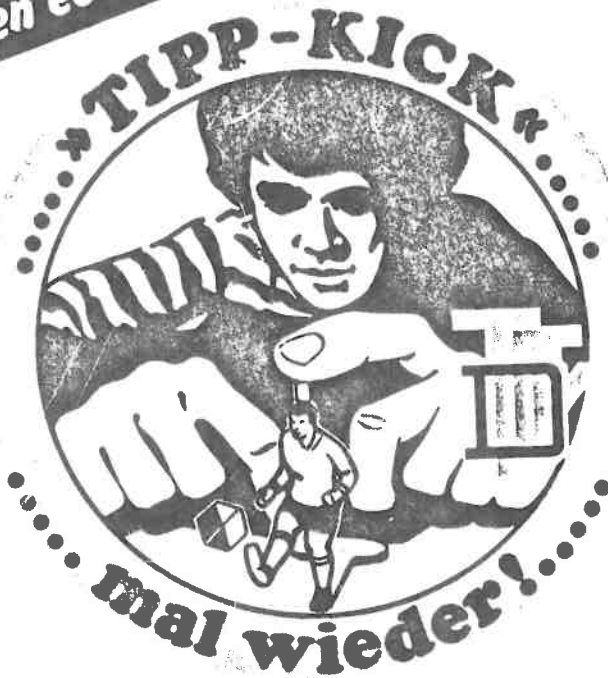
Freitag - Besuch durch zwei Mitglieder der Medo Hannover: Aktuelle Fragestunde/Demonstration verschiedener Schußtechniken/Einzelturnier

Samstag - Ausstellung aller Projekte

Wie die anschließende Gründung eines Tipp-Kick-Clubs bewies, war diese Woche ein voller Erfolg. So schrieb die Schulzeitung: "Die Projektwoche: Tipp-Kick -- super! Nachdem wir (die Schulzeitungs-Reporter) eingetreten waren, stellten wir freudig fest, daß die Atmosphäre sehr gut war. Auf selbstgebaute Spielfeldern, die sehr gut gelungen waren, tobten heiße Kämpfe um den Tipp-Kick-Cup. In einer kurzen Pause konnten auch die "Schulze - Reporter" sich an dem Spiel versuchen. Aber die kläglichen Bemühungen konnten nur zu Lacherfolgen führen. ... Im ganzen gesehen ein völlig gelungenes Projekt!" Da kann sich der "Rundschau"-Redakteur nur anschließen. Tipp-Kick in der Schule ist ja bereits seit geraumer Zeit nichts Neues mehr. Ich denke da an unser Einzelmitglied Wolfgang Gallus, der erst kürzlich wieder ein gelungenes Turnier in seiner Schule veranstaltete oder an die TFG Buxtehude, die mit Schulturnieren ihren Mitgliederbestand ständig aufforset. Sehr erfolgreich waren im vergangenen Jahr auch die Bassenheimer, die an ihrem Gymnasium eine Schulmeisterschaft veranstalteten. Neben neuen Mitgliedern gab es einen zweiseitigen Bericht über das Tipp-Kick-Spiel in der Schulzeitung. Übrigens dürfte die Zahl der Clubs, die Berichte in einer Schulzeitung absetzten, schon über 10 liegen. Eine gute Werbemöglichkeit. Eigeninitiative zeigte kürzlich ein Mitglied der TFG Hildesheim. Der Club stellte die Spielplatten, so daß eine Klassenmeisterschaft ausgetragen werden konnte. Fazit: Ein weiteres Mitglied für die TFG 38 Hildesheim, die sich im vergangenen Jahr mit nunmehr 42 Aktiven ihren Spitzenplatz als größter deutscher TK-Verein zurückeroberte. Der Erfolg läßt nun den TFG-Vorstand über ähnliche Maßnahmen nachdenken. Nachahmenswert!

Ein Muß für jeden echten Fan!

AUFKLEBER



Bei der DTFV-Stelle können gegen Einsenden von Briefmarken folgende Aufkleber bestellt werden:

Auto-Aufkleber: PVC-Folie, abwaschbar, dreifarbig  
Durchmesser: 15 cm Preis: 3 DM

Mini-Aufkleber: Durchmesser: 6,5 cm Preis 0,50 DM

Das obige Bild zeigt den Autoaufkleber verkleinert.

## JETZT NEU: BUTTONS

Jetzt gibt es Buttons zum Anstecken! Der DTFV-Button besitzt das gleiche Motiv wie der Mini-Aufkleber, kostet 3 DM pro Stück und ist sofort lieferbar. Aber Martin bietet noch mehr. Er liefert Buttons nach Euren Vorlagen, z. B. Euer Vereinseblem. Diese kosten sogar nur 2 DM pro Stück. Hier beträgt die Lieferzeit 3 - 4 Wochen. Wer also allgemeine oder club-individuelle Buttons haben möchte, der informiere sich bei Martin Plug.

### MITARBEITER GESUCHT

Der DTFV sucht weitere aktive Mitarbeiter, die Spaß am Organisieren haben. Wir brauchen einen Turnierkoordinator, der Termine abspricht, Turniere anregt und Clubs beratend bei der Durchführung unterstützt. Dringend suchen wir einen Spezialisten für Öffentlichkeitsarbeit, der den Medien selbstbewußt und ideenreich unser Hobby nahebringt und für uns weitere PR-Möglichkeiten erschließt.



Offenbar hat es sich immer noch nicht herumgesprochen, daß es inzwischen eine DTFV-Stelle "Mitgliederbetreuung" gibt. Diese Aufgabe wird von Martin Plug wahrgenommen (Adresse unten). Martin beantwortet Eure Fragen und berät Euch bei Problemen. Daneben hat er noch einiges an Spezial-Service:

### PLAKATE

Farbige DIN-A2 Tipp-Kick-Plakate für Turnierankündigungen, Mitgliederwerbung, etc. Freiraum für Eigentext ist vorhanden. Ein Plakat kostet 50 Pfennig. Überweisen auf das DTFV-Konto oder Betrag in Briefmarken der Bestellung beifügen.

### FLUGBLÄTTER

Der neue Flugblatt-Service von Martin. Din-A4 oder Din-A5 (preiswerter), einseitig oder doppelseitig bedruckt. Bei Din-A4: 200 St. - 0,24 DM pro St., 300 St - 26,50 DM, 500 St - 32,50 DM. Größere Auflagen noch günstiger. Schickt Eure Vorlagen an Martin. Bei handgeschriebenen Texten besorgt Martin das Layout!

Über Neugestaltung und Bezugsmöglichkeiten des neuen Regional-Magazins und Eurer möglichen Beteiligung unterrichtet Euch Martin selbst.

## DTFV-STELLE

### MITGLIEDERBETREUUNG

MARTIN PLUG, MOMMSENSTR. 86, 5000 KÖLN 41

